216. — 57. Jahrgang.

Erscheint täglich zweimal: Sonntags morgens, Montags nur abends.
Abonnementspreis für Berlin:
75 Pf. monatlich
frei ins Haus, vierteljährlich M. 2.25
Abonnementspreis für auswärts bei Bezug durch die Post: monatlich M. 0.60, vierteljährlich M. 2.40
Insertionspreis für die Zeile 40 Pf.
Stellenangebote und Gesuche . . 30 „
Kleine Anzeigen: das Wort . . . 4 „
Das fette Ueberschriftswort . . . 10 „

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Familienblatt und Illustriertem Sonntagsblatt

Abend-Ausgabe

Montag, 10. Mai 1909

Haupt-Expedition:
SW. Jerusalemer Straße 46/49
Telephon: Amt I, Nr. 10131–10148.
Filialen: Prinzenstr. 41, Kottbuserstr. 1, Wienerstr. 1–6, Petersburgerstr. 2, Große Frankfurterstr. 31 u. Gr. Frankfurterstr. 67, Rixdorf, 31, Schiffbauerdamm 1, Schützendorferstr. 27 (am Weddingpl.), Königstr. 56/57, Rathenowerstr. 3 (gegenüber d. Kriminalgericht), Potsdamerstr. 34, Bayreutherstr. 32, Leipzigerstr. 103, Blücherstr. 69 (Ecke Hohenstaufenstr.), Rixdorf, Berlinerstr. 41 (Ecke Münchenerstr.), Schöneberg, Hauptstr. 155, Charlottenburg, Kantstr. 34, Pankow, Bornholmerstr. 1, Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 129, Weißensee, König-Chaussee 61b.

Redaktion: Jerusalemer Straße 46/49. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Chef-Redakteur: Karl Vollrath, Berlin W.
Verlag u. Druck: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Was uns noch gefehlt hat.

Sonderbare Blüten

treibt das Bedürfnis mancher Leute, sich über die Reichsfinanzreform der Regierung den Kopf zu zerbrechen. So macht die „Braunschweigische Landeszeitung" folgenden Vorschlag:

Unseres Erachtens vermag nur eins den Reichstag aus seiner Lethargie und seiner passiven Opposition aufzurütteln: eine Anrufung des Volksgewissens in Form einer **kaiserlichen Botschaft.** Ihr würden sich auch die Konservativen unweigerlich fügen, denn sie haben ja stets ihre Königstreue auf der Zunge: sie würden damit auch ihren „Umfall" gegenüber ihren Wählern rechtfertigen können. Ohne dies letzte, aber auch wirksamste Auskunftsmittel scheint uns die Krise zu einem heilsamen Ausgange nicht hinausgeführt werden zu können.

Die „kaiserliche Botschaft" hat der Reichsregierung gerade noch gefehlt! Es ist überflüssig zu bemerken, daß sie so ziemlich das Ungeschickteste wäre, was man im Augenblick ersinnen könnte. Kaum hat Fürst Bülow dem Kaiser nahegelegt, mit seiner Person sich in politischen Dingen so reserviert wie möglich zu verhalten, so soll der Kaiser mit einem Ruck in den Mittelpunkt der Parteikämpfe gezerrt werden! Und mit welchem Erfolge? Mit dem Erfolge, daß dem Kaiser eine komplette persönliche Niederlage bereitet werden würde! Denn der Druck, der nach dem Vorschlage des Braunschweiger Blattes auf die Konservativen ausgeübt werden soll, wird nicht verfangen. Die preußischen Junker sind fester in der Verfolgung ihrer Interessen, als irgend eine andere Kaste. Kein Zweifel: sie würden der Krone eine genau so ellatante Niederlage bereiten, wie bei der Mittellandkanalfrage. Damals trat der Kaiser als König von Preußen allerhöchstpersönlich in den Kampf um den Mittellandkanal ein. Alle Machtmittel der Krone, sagte er zu jener Zeit in einer Kanalrede, werde ich aufwenden, um den Bau des Kanals zu sichern. Was aber geschah? Die Konservativen machten den Mittellandkanal kaltblütig zu schanden. Sie bewilligten allergnädigst eine Sackgasse vom Rhein bis zur Leine und machten aus der Regierungvorlage, die den Rhein mit der Elbe verbinden sollte, eine Karikatur des Mittellandkanalprojektes. Der Erfolg einer „Kaiserlichen Botschaft" für die Erbschaftssteuer würde also bei den Konservativen genau dem — Erfolge des Eintretens der Krone für den Mittellandkanal gleichen. Will es Bülow als „Royalist" verantworten, der Krone diesen zweiten Schlag zu versetzen? Wir glauben es nicht.

Ferner: Die Reichsfinanzreform verlangt 400 Millionen Mark neuer indirekter Steuern, die auf die Schultern der breiten Massen abgewälzt werden sollen und die daher auf den entschiedenen Widerstand bei mindestens drei Vierteln des deutschen Volkes stoßen. Soll durch die „Kaiserliche Botschaft" noch ausdrücklich und feierlich dokumentiert werden, daß sich die Krone mit dieser ihrer Steuerpolitik im schroffsten Gegensatz zu dem größten Teil des deutschen Volkes befindet?

Nochmals: Eine kaiserliche Botschaft hat der Reichsregierung, hat der Krone gerade noch gefehlt!

Holstein-Memoiren.

Von dem verstorbenen Geheimrat v. Holstein, der 30 Jahre hindurch dem Auswärtigen Amte angehört hat und seit Bismarcks Sturz dessen treibende Kraft war, sind Erinnerungen zu erwarten. Schon im August 1906, als im Jahre seiner Entlassung ein heftiger Zeitungskrieg um seine Person tobte und u. a. ihm vorgeworfen wurde, er habe durch Intrigen die Bismarck-Katastrophe herbeiführen helfen, schrieb er an den Herausgeber einer hiesigen Wochenschrift:

„Was die Bismarck-Katastrophe selbst anlangt, so ist ja bekannt genug, daß ich aus Gründen, mit denen meine Person nichts zu tun hat, das Aufwühlen dieses weltgeschichtlichen Staubes, mit dem, was drum und dran ist, nach allen Seiten hin für schädlich halte. Diese Ansicht wird man, glaube ich, als die richtige erkennen, wenn nach Veröffentlichung des dritten Bandes der „Gedanken und Erinnerungen" die Diskussion wieder in Gang kommt. Wann das geschehen wird, ohne ich nicht; falls ich vorher aus dem Leben scheiden sollte, werde ich einer kompetenten Persönlichkeit den Auftrag zurücklassen, das nach Lage der Dinge etwa geeignet oder notwendig Erscheinende aus meinem Nachlasse zu veröffentlichen. Mir ist gesagt worden, daß auch von anderen Seiten auf diesen Zeitpunkt gewartet wird."

Da alle Fäden, an denen im Auswärtigen Amte Politik gemacht wurde, durch Holsteins Hände gingen, werden diese Memoiren eine sehr interessante Lektüre bilden und manche überraschende Neuigkeit zutage fördern.

Das offiziöse Regierungsorgan, die „Nordd. Allg.-Ztg." widmete in der Sonntagsnummer dem Verstorbenen, der ein Alter von 72 Jahren erreicht hat, einen trockenen biographischen Nachruf, an dessen Ende es heißt:

Der Verstorbene hat 30 Jahre hindurch innerhalb des Auswärtigen Amts eine hervorragende Stellung eingenommen und vier Kanzlern mit seinem Rate zur Seite gestanden. Aufgewachsen und ausgebildet in der Schule des Fürsten Bismarck, vereinigte er mit reicher Erfahrung und ausgebreiteten Kenntnissen eiserne Arbeitskraft, einen nie ermüdenden Eifer, ungewöhnliche Energie, wachsamen Patriotismus und eine aufopfernde Hingabe an den Dienst, für den er ohne Streben nach äußerer Anerkennung ausschließlich lebte. Allen, die mit ihm arbeiteten, wird er in diesen Beziehungen vorbildlich bleiben.

Das ist ebenso diplomatisch wie vorsichtig ausgedrückt. Aus diesem Satze geht hervor, daß es auch Beziehungen gab, in denen man in maßgebenden Kreisen die Wirksamkeit des Herrn v. Holstein als nicht vorbildlich erachtet hat.

Die Schwertumgürtung.

Differenzen zwischen Sultan und Jungtürken.

Heute findet in Konstantinopel die Feier der Schwertumgürtung des neuen Sultans statt, die in der Türkei die Zeremonie der Krönung vertritt. Aus Konstantinopel wird berichtet:

Die Stadt ist festlich geschmückt. Die staatlichen Bureaus, die Banken und viele Privatinstitute sind geschlossen. Vor der Hagia Sophia und vor dem Kriegsministerium sind Ehrenpforten errichtet. Truppen und Schulen bilden Spalier. In den Feststraßen sammeln sich große Menschenmengen an.

Ein weiteres Telegramm aus Konstantinopel meldet:

Unkontrollierbare, wahrscheinlich übertriebene Gerüchte wollen von einer Mißstimmung zwischen dem Sultan und dem jungtürkischen Comité wissen. Der Generalissimus Schewket Pascha habe wegen dieser Mißstimmung intervenieren müssen, da der Sultan gewisse Eventualitäten angedroht habe. Infolgedessen soll auch Schewket Pascha die früher gemeldete Kundgebung, wonach die Armee alle Beziehungen zum jungtürkischen Comité gelöst hätte, veröffentlicht haben.

Ein neuer Angriff gegen Armenier.

Das armenisch-gregorianische Patriarchat in Konstantinopel erhielt die Nachricht, daß in dem Bezirk Hunun Neanzur (Wilajet Kharput) Unruhen gegen die Armenier begonnen haben, daß in Ulu Kyschla (Wilajet Konia) fünf Armenier getötet wurden, und daß Plünderungen vorgenommen worden sind.

Die Jungfrau als Revancheheilige

gegen Deutschland.

Ein klägliches Fiasko hat der französische Klerikalismus, wie wir bereits früher an dieser Stelle hervorgehoben haben, mit der Affäre der Seligsprechung der Jungfrau von Orleans gemacht.

Vor einer Reihe von Jahren herrschte in Frankreich aus Anlaß der Faschoda-Affäre und aus verschiedenen anderen Gründen eine englandfeindliche Stimmung. Der Klerikalismus glaubte eine gute Gelegenheit gefunden zu haben, daran seine Töpfe wärmen zu können, und er betrieb die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans, der fanatischen Feindin der Engländer, der dann die Heiligsprechung folgen sollte. Aber siehe da, als der langwierige Seligsprechungsprozeß in Rom mit dem advocatus diaboli (Anwalt des Teufels) und anderen schönen Sachen zu Ende geführt worden war, war die englandfeindliche Stimmung in Frankreich verschwunden, ja sie hatte sogar einer englandfreundlichen Stimmung Platz gemacht, die ihren äußeren Ausdruck durch den Abschluß des englisch-französischen Abkommens gefunden hatte.

Nun hatten die französischen Klerikalen keine rechte Verwendung für die selig gesprochene Jungfrau. Diesem Uebel soll jetzt abgeholfen werden. Die streitbare Jungfrau soll der französischen Revancheidee gegenüber Deutschland nutzbar gemacht werden, obwohl sie niemals mit Deutschland etwas zu tun gehabt hat, ja vielleicht nicht einmal gewußt hat, wo Deutschland liegt.

In Orleans, wo eifrige Geschäftskatholiken gern ein zweites Lourdes mit dessen Rieseneinnahmen und mit der seliggesprochenen Jungfrau als Patronin schaffen möchten, wurde in der vergangenen Woche die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans durch eine große Feier begangen, die mit einer Schlußfeier am letzten Sonntag ihr Ende erreicht hat. Bei dieser Schlußfeier hielt der Bischof Turinaz von Nancy eine große Rede, in der er folgendes ausführte:

Der Krieg sei manchmal unvermeidlich, wenn es sich um die Verteidigung der Heimaterde, um den Glauben, die Unabhängigkeit und Ehre der Völker handele. Mit einer Anspielung auf die **elsaß-lothringische Grenze** meinte der Bischof, es frage sich, ob die **Mission der Jeanne d'Arc,** welche die Frankreich umgebende Grenze durchbrach, noch einmal imstande sein werde, **sie mit Hilfe einer höheren Gewalt zu durchbrechen.**

Die französischen Klerikalen haben sich mächtig verrechnet, als sie glaubten, daß bei der jüngst durchgeführten Trennung von Staat und Kirche in Frankreich große Massen des Volkes sich „für die Rechte der Kirche" erheben würden. Sie werden ein nicht minder großes Fiasko erleben, wenn sie die Revancheidee, die noch in einigen Köpfen in Frankreich spukt, mit der Affäre der selig gesprochenen Jungfrau verknüpfen wollen. Derartige kindliche Anstrengungen beweisen nur, daß der Klerikalismus in Frankreich auf dem letzten Loche pfeift.

In der Angelegenheit der Witwe Becker,

die in Frankfurt a. M. fortgesetzt bestraft wurde, weil sie ihre Kinder in den freireligiösen und nicht in den katholischen Religionsunterricht schickte, ist eine Wendung eingetreten. Ein früherer Gerichtsbeschluß, wonach der Witwe die Vertretung ihrer Kinder in bezug auf deren religiöse Erziehung entzogen wurde, ist aufgehoben worden, nachdem das katholische Pfarramt erklärt hat, daß es auf die Zuführung der Kinder zum katholischen Religionsunterricht „keinen Wert mehr lege". Mußte die Sache erst bis auf die Spitze getrieben werden?

Wie sich's der Landtag einrichtet.

Das Abgeordnetenhaus hat am Sonnabend seine Arbeitsdispositionen bis zum Schluß der Session festgelegt. Es will den gesamten vorliegenden Stoff bis zum 27. Mai aufarbeiten und nach Pfingsten nur noch solche Gesetze beraten, die ihm das Herrenhaus überweist.

Der Etat wird dem Herrenhause frühestens am 17. Mai vorgelegt werden können, so daß, da eine Drucklegung erst erfolgen muß, die Finanzkommission des Herrenhauses erst vom 24. Mai ab den Etat beraten kann. Nach den vorläufigen Dispositionen des Herrenhauses kann das Plenum den Etat und die zum zweitenmal überwiesenen Besoldungsgesetze erst in der zweiten Juniwoche beraten. Da Berggesetz, Stempelsteuernovelle, Sekundärbahngesetz dem Herrenhause erst kurz vor Pfingsten zugehen, so werden die ersten Lesungen dieser Gesetze ebenfalls im Herrenhause in der zweiten Juniwoche vorgenommen werden. Alsdann muß sich das Plenum aber vertagen, um den Kommissionen Zeit zur Beratung der drei Vorlagen zu geben. Zum zweiten Male wird das Plenum am 21. Juni zusammentreten, um den gesamten Stoff aufzuarbeiten.

499,999,995 Mark

sind nur noch herbeizuschaffen, um die Reichsfinanzreform zustande zu bringen. Das schwierige Werk ist, wie man sieht, plötzlich um ein gut Stück leichter geworden. Herr Sydow verlangte ursprünglich, wie man weiß, 500,000,000 Mark. Es wird uns folgende frohe Kunde: Ein Realschullehrer in Kamenz erläßt im Inseratenteile des dortigen „Tageblattes" folgende Erklärung:

„Da sich die berufenen Vertreter nicht einigen können, in welcher Form das viele vorhandene Geld an die schmählich leere Reichskasse abzuführen ist, sende ich kurzerhand einen mir entsprechend scheinenden Betrag von 5 Mark für das Jahr 1909 an das Reichsschatzamt ein und fordere dazu auf, diesem Beispiele zu folgen.

Realschullehrer Dr. Reichel."

Also 5 Mark hätten wir nun aus freiwilligen Beisteuern. Wenn jeder deutsche Realschullehrer 5 Mark spendete, so wären in kurzer Zeit nur noch 499,995,555 Mark nötig. Freu' dich, Sydow!

„Unwürdig."

Die Sache wider Zollitzsch.

Wie wir hören, ist die Voruntersuchung gegen den Oberpostassistenten Zollitzsch, die von dem Oberpostinspektor Schmidt geführt wird, Ende der Vorwoche abgeschlossen worden. Als Vertreter der Anklage ist der Postrat Scheda bestimmt worden. Die Anklage stützt sich auf den § 10 des Reichsbeamtengesetzes vom Jahre 1871, der von „unwürdigem Verhalten der Reichsbeamten außer dem Dienste" spricht. Dem Abschlusse der Voruntersuchung gingen umfangreiche Beweiserhebungen voraus. Sämtliche Angestellte des „Verbandes mittlerer Post- und Telegraphenbeamten", unter anderem auch das Druckereipersonal, wurden von dem leitenden Untersuchung führenden Oberpostinspektor vernommen. Das Material geht jetzt zur Einleitung des mündlichen Verfahrens an die Disziplinarkammer in Potsdam.

Das Reichspostamt hat Zollitzsch auf Fürsprache der Oberpostdirektion während der Dauer des Disziplinarverfahrens dreiviertel seines Gehaltes bewilligt.

Herr Zollitzsch ist, wie bekannt, in dem Verbandsorgan für die Interessen der mittleren Post- und Telegraphenbeamten mit einer nach Lage der Sache gebotenen Energie eingetreten, oder er hat ein solches Eintreten, das von der obersten Postbehörde unangenehm empfunden worden ist, nicht verhindert. Hoffentlich findet er eine Disziplinarkammer, die das nicht für unerlaubt hält.

Eine deutliche Spitze gegen Deutschland

enthielt eine Rede, die der englische Handelsminister Churchill am Sonnabend in Oxford hielt. Der Minister trat lebhaft für den Freihandel ein und erklärte dann bezüglich des Wettbewerbs zur See: Die letzte Epoche sei nicht gekennzeichnet durch ein panikartiges, sondern durch ein stetiges Vorgehen im Bauen von Schiffen. Die erforderliche Kraftaufwendung werde groß sein, aber Großbritannien werde nicht das erste Land sein, das sich diesen Anstrengungen nicht gewachsen zeige. Je länger die Anspannung dauere, desto mehr werde Englands Ueberlegenheit zutage treten.

Diese Worte des englischen Handelsministers können sich nur auf Deutschland beziehen. Auch bei uns sind sich einsichtige Leute längst klar darüber, daß bei dem Wettrüsten zur See zwischen England und Deutschland dieses schließlich den kürzeren ziehen muß.

Vor dem neuen Poststreik.

Nach einem Telegramm aus Paris hielt dort gestern die nationale Vereinigung der Postbeamten eine Versammlung ab, an der 600 Personen teilnahmen. Der Vertreter des Zentralverbandes riet, in Ruhe den Streikerlaß abzuwarten, dem alle gehorchen würden. Ein englischer Postbeamter versicherte die französischen Kameraden der finanziellen und moralischen Unterstützung der englischen Kollegen. Nach zahlreichen heftigen Reden nahm die Versammlung eine Tagesordnung an, die die Regierung beschuldigt, ihre Versprechungen nicht gehalten zu haben, und verlangt, daß alles getan werde, um die gemaßregelten Beamten zu rehabilitieren.

Attentat eines russischen Terroristen.

In einem Pariser Hotel hat am Sonnabend ein russischer Terrorist auf den gegenwärtig in Paris weilenden Leiter der Moskauer Polizei, Oberst v. Kotten, ein Revolverattentat verübt. Auf Grund der amtlichen Untersuchung wird über den Anschlag gemeldet: Der Terrorist Moschka Nips, der

infolge politischer Umtriebe nach Sibirien verbannt und unter dem Vorwande, der russischen Geheimpolizei dienen zu wollen, mit dem Obersten v. Kotten in Verbindung getreten war, feuerte auf den Obersten, als dieser ihn in seinem Hotel besuchte, vier Revolverschüsse ab, ohne zu treffen. Nips brachte hierauf dem Obersten mit dem Revolverkolben zwei leichte Kopfwunden bei. Nips, der sich widerstandslos verhaften ließ, erklärte, er habe v. Kotten töten wollen, um die Treibereien der russischen Polizei zu entlarven.

Paris, 10. Mai. Die **Großfürstin Kyrill von Rußland,** die frühere Gattin des Großherzogs von Hessen, ist gestern hier von einer Prinzessin entbunden worden.

Im Bezirk Boulogne (Departement Pas de Calais) wurde bei der gestrigen Ersatzwahl zur Deputiertenkammer im zweiten Wahlgang der **unabhängige Sozialist Declusc** mit 14.443 Stimmen gewählt. Das Mandat hatten bisher die Konservativen inne.

„Petit Parisien" meldet, daß Oberst Gonrard die **militärischen Operationen** in **Mauretanien** aus Mangel an Lebensmitteln, insbesondere an Wasser eingestellt habe und voraussichtlich erst im Monat August wieder aufnehmen werde.

Marseille, 10. Mai. Zwei Postdampfer der Compagnie Transatlantique, die den Dienst mit Algier und Tunis versehen, konnten nicht abgehen, da die Stewards in den **Ausstand** traten, weil ihnen die Ruhetage an Bord nicht bezahlt wurden.

Kunst und Wissenschaft.

Tschudis neues Amt. Aus München wird gemeldet: Die in mehreren Blättern verbreitete Nachricht, Geheimrat v. Tschudi sei nicht völlig selbständiger Leiter der Münchener Zentralgemäldegalerie, weil von den modernen Galerien zum Beispiel die neue Pinakothek Privatbesitz des bayerischen Königshauses ist, trifft nicht zu. Tschudis Stellung ist völlig selbständig. Was die neue Pinakothek anlangt, so lautet Tschudis Vertrag dahin, daß auch hier bei allen Erwerbungen sein Rat eingeholt werden und mitbestimmend sein soll.

Theaterchronik. Im Neuen Theater muß die Erstaufführung der Posse: „Tricoche und Cacolet" auf Sonnabend, 15. Mai verschoben werden.

Auf der Jagd nach dem Räuber.

Die Aussagen der Ueberfallenen.

Ueber den Raubmordanfall in der Ornerstraße hat jetzt auch die überfallene Witwe Reschke ihre Aussage gemacht. Ihr Befinden hat sich so weit gebessert, daß die Kriminalkommissare Weiß und Mundt sie gestern im Krankenhause eingehend vernehmen konnten. Sie sagt:

Der angebliche Winkler sah sich am 30. April nachmittags das Zimmer an und erklärte, daß es ihm passe. Er mietete noch nicht gleich, wollte aber auch nicht, daß Frau Reschke anderweitig vermiete, bevor er sich entschieden habe. Deshalb zahlte er 7 Mark an. Frau Reschke hörte hierbei, daß er noch mehr Silbergeld im Portemonnaie hatte. Der Mieter verlangte ausdrücklich, daß er nur allein in dem Zimmer schliefe. Die 7 Mark sollten nur vorläufig gegeben sein. Sobald er sich entschlossen habe, zahle er mehr. Zu diesem Entschluß brauchte er nicht lange. Er konnte kaum eine halbe Treppe hinuntergegangen sein, als er schon wieder umkehrte und jetzt fest mietete. Er blieb auch über Nacht. Am nächsten Morgen ging er früh weg. Unterdessen kam der Geldbriefträger mit der Anweisung für ihn. Weil er des Abends nicht zurückgekehrt war, schrieb Frau Reschke ihrem neuen Mieter auf einen Zettel, er solle sich das Geld vom Postamt holen. Winkler kehrte erst in der Nacht heim; am Morgen rief er nach Kaffee. Seine Wirtin sprach jetzt mit ihm über die Postanweisung. Ach, sagte er, das hat noch Zeit, dafür ich hinübergehe. Dann lag er noch bis gegen 10½ Uhr im Bett. Ohne Zweifel glaubte er, daß der Geldbriefträger am nächsten Tage wiederkommen werde, wenn er im Laufe des Tages das Geld nicht abgeholt habe. Deshalb wollte er am anderen Morgen Frau Reschke wegschicken, um

den Postboten überfallen zu können.

Sie sollte Kuchen holen, weil er kein Weißbrot essen könne. Die Frau ging aber nicht, weil sie nicht angezogen war. Am Freitag morgen wunderte sich Frau Reschke, daß ihr Mieter sofort nach dem Weggang ihrer Kinder den Kaffee verlangte. Als sie ihn brachte, stand Winkler in seiner braunen Strickjacke mit langen Aermeln vor dem Spiegel, der links an der Tür neben dem Ofen hängt, und scheitelte sich mit seinem Taschenkamm das Haar. Frau Reschke wollte gerade alles hinstellen, als sie plötzlich die Bestimmung verlor. Alles drehte sich um sie herum. Als sie bald wieder zu sich kam, lag sie auf dem Bett, daß sich ebenfalls zu drehen schien. Sie griff sich an den Kopf, fühlte etwas Festes und Warmes und rief: „Was ist denn das!" Da stand Winkler vor ihr und verlangte „sein Geld" zurück. Damit meinte er wohl die Anzahlung. Frau Reschke erwiderte, er sei ihr doch die Miete schuldig, und rief um Hilfe. Jetzt schlüpfte Winkler in seinen Ueberzieher und entfloh.

Frau Reschke beobachtete ihren neuen Mieter im stillen. Er lag stets bis 10 oder 10½ Uhr im Bett. Dann wusch er sich an seinen Backen nur oberflächlich. Seife besaß er nicht. Seinen einzigen Kamm trug er in der Tasche. Die Wirtin fragte ihn, wie es mit den Stiefeln sei? Die putze er allein, erwiderte er. Womit er sie gereinigt hat, weiß die Frau nicht. Wahrscheinlich wischte er sie mit irgendetwas nur leichthin ab. Sein schmutziges Außere fiel der Wirtin auf, insbesondere auch der abgeschabte Ueberzieher. Dieser hat gerade Taschen. Die Hose war unten stark ausgefranzt. Die Strickjacke trug Winkler, wenn er durch das Zimmer der Wirtin nach der Toilette ging, zuweilen unter einer Weste.

Ein Jackett besaß er nicht.

Als er wegfuhr, zog er den Ueberzieher unmittelbar über die Strickjacke. Winkler besaß auch eine Uhr mit gelber Doppelkapsel. Er trug sie an einer weißen Kette. Wenn er ausging, steckte er stets beide Hände tief in seine Ueberziehertaschen und überschritt ziemlich schnell den Hof, als ob er möglichst wenig gesehen werden wollte.

Wo sich der angebliche Packer den ganzen Nachmittag und Abend bis in die späte Nacht hinein aufhielt, danach hat ihn Frau Reschke nicht gefragt. Daß er kein Packer war, ist so gut wie sicher. Die Nachforschungen in Krankenhäusern sind noch nicht abgeschlossen. Bisher gerieten zwei Männer in Verdacht. Sie mußten aber auf Grund einer Schriftprobe und ihres Alibibeweises wieder entlassen werden. Auch weitere Fingerzeige erwiesen sich, soweit sie bisher nachgeprüft werden konnten, als unrichtig.

Sehr auffallend ist, daß trotz aller Beschreibungen die

Herkunft des Hammers

noch nicht ermittelt werden konnte. Der westfälische Fabrikant, der diesen Hammer mit dem Helm, der Inschrift „Gußstahl 800" und dem weißbuchenen Stiele herstellt, liefert ihn viel nach Berlin, hier hat sich aber noch kein Geschäftsmann gemeldet, der ihn führt, und die Kriminalpolizei hat auch noch keinen finden können. Um von neuem das Interesse des Publikums für die Ermittelungen zu wecken, läßt die Kriminalpolizei gedruckte Bekanntmachungen in allen Gast- und Schankwirtschaften, in Herbergen und Schlafstellen usw. aushängen.

Zu dem Verbrechen hat jetzt ein Mann

eine neue Bekundung

gemacht. Die Tat wurde am Freitag Morgen kurz vor 8 Uhr verübt. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, als sie noch nicht allgemein bekannt war, hatte der Mann in einem Hause der Kaiser Wilhelmstraße zu tun. Als er hineinging, sah er, wie sich auf dem Flur ein Mensch unzufrieden begann. Damit war er halbwegs fertig, als der Zeuge nach Erledigung seiner Geschäfte das Haus wieder verließ. Kriminalbeamte haben nun die Häuser jener Gegend, die Keller, Höfe, Müllkasten usw. nach alten Kleidungsstücken abgesucht, bisher ohne Ergebnis. Es ist aber möglich, daß die abgelegten Kleidungsstücke noch irgendwo versteckt sind oder auf einem Müllplatze zum Vorschein kommen. Das Publikum wird ersucht, auf diese Dinge zu achten; denn es ist möglich, daß ein Zusammenhang mit dem Verbrechen besteht.

Heute morgen wurden noch einmal die Milchausträger und Zeitungshändler, die sich zur Zeit des Ueberfalles auf Frau Reschke in der Potsdamerstraße befanden, von vielen Kriminalbeamten ausgefragt. Sie konnten aber über den flüchtigen Mann nichts mitteilen.

Aus einer Privatheilanstalt im Westen der Stadt ist soeben die Aufmerksamkeit auf einen Mann gelenkt worden, der dort behandelt wurde. Dieser Spur geht die Kriminalpolizei nach.

Lokales.

Die Jubelfeier des Vereins Mädchenhort.

Durch eine sehr schöne Feier beging gestern der Verein Mädchenhort sein fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest im Festsaal des Berliner Rathauses.

Der Verein erfüllt nunmehr seit einem Vierteljahrhundert in mustergültiger Weise die Aufgabe, den Mädchen, deren Mütter tagsüber durch Berufsarbeit vom Hause ferngehalten sind, in den Mädchenhorten ein Heim zu gewähren. Neunzehn solcher Mädchenhorte konnten bisher errichtet werden, und sie wirken mit besonderem Erfolge für die Ziele, die sich der Verein gesteckt hat. Daß das Wohlfahrtsbestrebungen des Vereins allgemeine Anerkennung finden, bewies der starke Besuch der gestrigen Feier. Der Berliner Magistrat war vertreten durch Stadtschulrat Fischer, Stadtrat Selberg, die Stadtverordnetenversammlung durch die Stadtverordneten Modler, Gericke und Hellriegel. Von den Galerien leuchteten fröhliche Mädchengesichter. Die jugendlichen Mitglieder waren hier versammelt in hellen Kleidchen und mit Blumenkränzen im Haar. Ihr Gesang leitete die Feier mit dem Vortrag des Psalms „Herr, deine Güte reicht so weit!" ein. Dann zogen festlich gekleidete Mädchen, die Vertreterinnen der einzelnen Horte, in den Saal. Jeder Hort hatte sein eigenes Banner mitgebracht.

Die Leiterin des Vereins, Frau Emilie Mosse begrüßte die Erschienenen und erläuterte in kurzen Worten die Aufgaben des Vereins, dessen Tätigkeit für Berlin eine Notwendigkeit sei. Die Rednerin dankte ihren Mitarbeitern und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß auch in Zukunft der Verein Mädchenhort tätige und opferwillige Mitarbeiter finden möge. Ein von Bürgermeister Dr. Reicke verfaßtes Festgedicht wurde dann von einer Schülerin des Mädchenhorts zum Vortrag gebracht. Hierauf ergriff Stadtschulrat Fischer das Wort zu seiner Festrede, in der er das Wirken des Vereins im Interesse der allgemeinen Volkswohlfahrt rühmte und mit besonderer Anerkennung der fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit seiner jetzigen Leiterin gedachte. Die private Wohlfahrtspflege, wie sie in dem Verein geübt werde, unterstütze in wirksamster Weise auch die Tätigkeit der Kommune in der Lösung sozialer Probleme. Die Gemeinde Berlin erkenne diese segensreiche Tätigkeit des Vereins an, und es sei dankbar zu begrüßen, daß sie dem Verein durch reichliche Beihilfen die Lösung seiner Aufgaben erleichtere. Der Redner verlas hierauf eine Adresse, die vom Vorstand und Ausschuß des Vereins sowie den Hortvorsteherinnen der Leiterin, Frau Emilie Mosse in dankbarer Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit für den Verein gewidmet worden ist. Professor Skarbina hat die Adresse in künstlerischer Weise ausgestattet.

Der Kinderchor sang darauf das Lied „Ein getreues Herze wissen". Es folgten dann Ansprachen von Stadtrat Selberg im Namen des Berliner Vereins für öffentliche Pflege, Amtsgerichtsrat Köhne für den Freiwilligen Erziehungsbeirat für schulentlassene Waisen, Rektor Matag für den Hauptverein Kinderhort, Fräulein Wendt für den Verein Berliner Volksschullehrerinnen, Fräulein Girka für das Charlottenburger Jugendheim und Fräulein Henschke als Leiterin der Viktoria-Fortbildungsschule. Ein Frühlingslied aus den frischen Mädchenkehlen beschloß die stimmungsvolle Feier.

Aus Eifersucht.

Eine schwere Bluttat

rief gestern abend im Norden der Stadt große Aufregung hervor. Dort verwundete der 18 Jahre alte Arbeiterbursche Richard Rehbeck aus der Pappelallee 59 die 17 Jahre alte Tochter Wally des Fensterputzers Krage und den 17 jährigen Schmiedelehrling Theodor Wiese aus der Franseckstraße 43 durch Messerstiche so schwer, daß beide nach dem Krankenhause gebracht werden mußten. Rehbeck wurde verhaftet.

Rehbeck lernte das junge Mädchen vor einem Vierteljahr auf einem Vergnügen kennen und machte seitdem fortgesetzt Annäherungsversuche. Aber weder die Umwerbene noch deren Eltern wollten von ihm etwas wissen, weil er noch zu jung war. Während das Mädchen gestern abend Bekannte besuchte, lauerte ihm Rehbeck im Flur des Hauses Sonnenburgerstraße 11, in dem es bei den Eltern im vierten Stock des linken Seitenflügels wohnt, auf. Wally Krage, die eine neue Beschäftigung fürchtete, nahm auf den Heimweg zu ihrem Schutze den ihr bekannten Schmiedelehrling Wiese und noch einen jungen Mann mit. Gleich nach 10 Uhr kam sie an. Das Gaslicht war gerade gelöscht worden. Auf dem dunklen Hausflur rief der Verschmähte seine Geliebte an: „Wally, weshalb willst du mich nicht?" Das Mädchen rief ohne Antwort nach dem Hofe und der Wohnung zu, erhielt aber, bevor es noch den Hof erreicht hatte

vier Messerstiche in den Rücken

und, als es sich hilferufend umdrehte, noch einen fünften in die Unterlippe. Rehbeck entfloh dann aus dem Hause. Als ihm auf der Straße Wiese entgegentrat, stieß er diesem das Messer in die Brust und lief weiter nach der Schönhauserallee zu. Der Lärm lockte eine große Menschenmenge an. Weil Rehbeck selbst am lautesten „Halt ihn!" rief, wußte man bald nicht mehr, wer der Verfolgte war, und dieser entkam, während mehrere Unschuldige mißhandelt wurden.

Fräulein Krage und Wiese wurden nach der Rettungswache in der Saudstraße gebracht und dort verbunden. Die von der Wache sofort benachrichtigte Kriminalpolizei besetzte den Hauseingang in der Pappelallee 59 und nahm den Messerstecher fest, als er nachts um 2 Uhr kam, um seine Schlafstelle aufzusuchen. Auf der Wache des 97. Reviers in der Stargarderstraße behandelte er, daß er aus Eifersucht gehandelt habe. Als er seine Geliebte in Begleitung der beiden jungen Männer gesehen habe, habe ihn die Wut gepackt. Die beiden Verwundeten wurden von der Rettungswache nach dem Lazarus-Krankenhause gebracht. Sie liegen schwer, aber nicht hoffnungslos daniedet.

Omnibusschmerzen.

Die Generalversammlung der Allgemeinen Berliner Omnibusgesellschaft fand heute vormittag im Architektenhause unter zahlreicher Beteiligung der Aktionäre und unter der Leitung des Justizrats Springer, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates statt. Aktionär Hillger richtete verschiedene Angriffe gegen den Aufsichtsrat. Er teilte mit, daß ihm eine große Anzahl von Zuschriften zugegangen ist, die den Rückgang der Einnahmen den fortwährenden Linienänderungen zuschreiben; so ist unter anderem eine Hauptlinie Schöneberg—Spittelmarkt, die stets gut besucht war, verlegt worden. Direktor Kaufmann führte aus, daß die Linienveränderungen im letzten Jahre auf die Unrentabilität dieser Linien zurückzuführen sind. Wenn auch die Einnahmen zum Teil höher sind, so sind die Selbstkosten, als Löhne, Futterkosten und dergleichen bedeutend gestiegen, so daß vielfach die Selbstkosten nicht erreicht worden sind. Die Linie 16 Schöneberg—Spittelmarkt war früher sehr gut besetzt, bis die Gesellschaft die Endstation infolge des Untergrundbahnbaues am Spittelmarkt nach dem Dönhoffplatz verlegen mußte. Seit dieser Zeit gingen die Einnahmen zurück und zwar so erheblich, daß nicht die Selbstkosten gedeckt wurden; deshalb war man gezwungen, die Linie umzuleiten. Mit dem Autoomnibusbetrieb kann die Gesellschaft im großen und ganzen zufrieden sein; immerhin wird durch die Konkurrenz der Straßenbahn der Betrieb behindert. Die Straßenbahn fährt 16 Kilometer für zehn Pfennig; der Betriebskosten der Straßenbahn liegen zwischen 30 bis 40 Pfennig, die Betriebskosten beim Autoomnibus stellen sich auf 60 und 70 Pfennig, deshalb müsse die Omnibusgesellschaft einen höheren Tarif als die Straßenbahn nehmen.

Mehrere Aktionäre, auch die der bisherigen Opposition, dankten dem Direktor Kaufmann für die sachlichen Ausführungen. Selbst Herr Hillger erklärte, er glaube endlich einmal Hoffnung auf Dividende haben zu können. Die Präsenzliste ergab, daß in der Generalversammlung 34,673 Stimmen mit etwa 10½ Millionen Mark Kapital vertreten waren. Der alte Aufsichtsrat wurde wiedergewählt; als neues Mitglied des Aufsichtsrats wurde Direktor Hoffmann ernannt.

Zärtliche Ehegatten. Unter der Anklage der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang wurde gestern der 39jährige Schriftsetzer Alwin Dahlke aus der Alexandrinenstraße 7 verhaftet. Dahlke war in der letzten Woche mit seiner 37jährigen Frau Marie geborenen v. Grudzinska in Streit geraten und hatte der Frau mit einem Stock einen wuchtigen Hieb über den Kopf versetzt. Die Frau stürzte zu Boden und mußte nach dem Krankenhause Am Urban geschafft werden; sie hatte einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Am Sonnabend abend starb sie an den Folgen des Stockhiebes. Die Leiche wurde beschlagnahmt und dem Schauhause überwiesen. Dahlke wurde verhaftet. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er in der Notwehr gehandelt habe. Seine Frau, die dem Trunke ergeben war, habe versucht, ihm die Augen auszukratzen.

Das Revolverattentat vor dem Kriminalgericht, das der Maurer Ferdinand Kieselbach gegen mehrere Bahnbeamte verübte, grenzt nach neueren Zeugenaussagen an Mord. Nach dem Verlassen des Gerichtsgebäudes ließ Kieselbach seine Frau die ihm ein kleines Paket mit Butterbroten gab, stehen, fuhr mit der Straßenbahn nach Hause und holte sich seinen Neunmillimeterrevolver, den er von einem verstorbenen Maurer geerbt haben will. C. fuhr mit der Straßenbahn zurück und erwartete die Zeugen seines Prozesses an der Löwengruppe, um mit der Waffe über sie herzufallen. Dem Untersuchungsrichter wurde Kieselbach wegen vollendeten und versuchten Totschlags vorgeführt.

Das Attentat hat jetzt ein zweites Opfer gefordert. Im Krankenhause Moabit ist in der letzten Nacht der Bahnhofsschaffner Georg Liedmann aus der Waldstraße 30 gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Liedmann stand im 34. Lebensjahre. Seine Frau war erst vor vier Wochen gestorben.

SPORT

Der Tag des Henckel-Rennens.

Die Bahn des Union-Klub hatte gestern ihren grossen Tag. Das Henckel-Rennen, die erste klassische Dreijährigen-Prüfung, hatte seine Anziehungskraft nicht verfehlt und die weiten Plätze Hoppegartens dicht gefüllt. Auch Prinz Eitel Friedrich und dessen Gattin sowie der preussische Landwirtschaftsminister v. Arnim wohnten dem Rennen bei. Um die 13.000 Mark des Henckel-Rennens bewarben sich sechs Kandidaten, aber nur zwei konnten ernste Chancen besitzen: Fervor und der Graditzer Stossvogel. Das allgemeine Vertrauen trug der sich in blendender Verfassung präsentierende Fervor. Der Ablauf verzögerte sich lange, als sich endlich die Flagge zu einem guten Start senkte. schnellte Fervor sofort in Front, gefolgt von Steinhammer, Spion, Stossvogel, Illo und Donner L, der nie ins Rennen kam. Schon nach etwa 200 Metern fiel Steinhammer zurück. Dagegen rückte Spion aussen zu Fervor auf, etwa zwei Längen zurück folgte das Graditzer Paar und nach einer weiteren Länge Illo. So kam das Feld unverändert in die Gerade, dort waren alle ausser Stossvogel und Fervor bald geschlagen, und Fervor kanterte überlegen dem Ziele zu. Vor den Tribünen rückte plötzlich der energisch gerittene Stossvogel unter allgemeiner Aufregung Sprung für Sprung zu den Führenden auf und vermochte schliesslich bis auf einen Kopf zu dem allerdings bis zuletzt verhaltenen Fervor aufzulaufen. Auch die übrigen Rennen brachten knappe Resultate. Die Resultate waren:

Oberhof-Rennen Preis 3000 M. Dist. 1200 Meter. Gestüt Unnas Dinas (H. Radtke) 1. Gestüt Ronalkwitza Minotaus (Korb) 2. Fürst Hohenlohe-Oehringens Piatra (Cleminson) 3. Um einen Kopf herausgeritten. Tot. 13:10. Pl. 11, 12:10. Ferner liefen: Gardoue, Levante, Wienerin.

Schwarzkünstler-Handikap. Pr. 5000 M. Dist. 1800 Meter. Hrn. W. Thiedes Germania I (Rastenberger) 1. Hrn. J. Oldes Hock (Kühl) 2. Kittm. v. Madayskis Angriff (Sburgold) 3. Leicht mit einer halben Länge gewonnen. Tot.: 147:10. Pl.: 47, 65, 31:10. Ferner liefen: Kirschwasser, Mac Mahon, Perseus, Anker, Prinz Kuckuck, Lockenkopf, Carolinger, Wanderbursch.

Henckel-Rennen. Ehrenpreis und 10,000 M. Dist. 1600 Meter. Herren A. u. C. v. Weinbergs Fervor (Notter) 1. Gestüt Graditz' Stossvogel (Bullock) 2. Hrn. A. v. Schmieders Illo (Reiff) 3. Leicht um einen Kopf gewonnen. Tot.: 13:10. Pl.: 11, 12:10. Ferner liefen: Donner I, Steinhammer, Spion.

Rosenberg-Memorial. Ehrenpreis und 5500 M. Jagdrennen. Dist. 4500 Meter. Dr. G. Pachalys Kikerikiel I. (Dr. Riese) 1. Hrn. F. v. Schmidt-Pauls Astulf (Lt. v. Raven) 2. Um einen Kopf gewonnen. Tot.: 15:10.

Puloherrima-Rennen. Pr. 3800 M. Dist. 1200 Meter. Herrn H. Wöhlners Govi (Franke) 1. Herrn J. Neumanns Badminton (Jentsch) 2. Herrn H. Obrikats Herbert (Bressel) 3. Leicht mit drei Längen gewonnen. Tot.: 25:10. Pl.: 13, 21, 15:10. Ferner liefen: Brunshaupten, Charbin, Sophokles, Carnegie, Gajus, Harmlos.

Gastgeber-Rennen. Pr. 3800 M. Dist. 1800 Meter. Herrn K. v. Tepper-Laskis Calvello (Lt. F. v. Zobeltitz) 1. Herrn W. Dodels Raptim (Bes.) 2. Herrn Bischoffs Asa (Dr. Riese) 3. Im Handgalopp mit zwei Längen gewonnen. Tot.: 17:10. Pl.: 11, 11:10. Ferner liefen: Lämmel I, Ornat.

Puloherrima-Rennen. Pr. 5000 M. Dist. 1600 Meter. Herrn A. v. Köppens Werra (Shaw) 1. Herrn A. u. C. v. Weinberg-Ladylike (Notter) 2. Herrn Felix Simons Debet (Reiff) 3. Mit einer halben Länge gewonnen. Tot.: 111:10.

Die Berliner Fussballwettspiele brachten gestern eine Ueberraschung, da der Berliner Ballspielklub mit 2:1 Preussen schlug. Minerva siegte mit 2:0 über Union. — In einem Gesellschaftsspiel gewann der Berliner Sportklub 95.96 mit 4:1 Britannia. Hertha hatte die Hamburger Viktoria zu Besuch und unterlag gegen die Hamburger mit 2:3 (3:1 für Viktoria).

Radrennmeetings am Sonntag.

Im Sportpark Treptow kam gestern der Grosse Preis der Oberspree zum Austrag. Der Berliner Stellbrink erwies sich in dem Stundenrennen seinen beiden Gegnern überlegen. Stellbrink legte in der Stunde 74,268 Kilometer zurück, Rosenlöcher blieb 1289 Meter und Goor 5700 Meter zurück. Auch das Dauerfahren über 10 Kilometer sicherte sich Stellbrink in 7 Min. 53 Sek. Zweiter wurde Rosenlöcher 60 Meter und Dritter Goor 1050 Meter zurück. Im Hauptfahren siegte Kurzmeier.

Aus dem Reiche.

In Magdeburg siegte im Goldenen Kranz von Magdeburg, einem Stundenrennen, Scheuermann mit 72,610 Kilometer. Theile endete 150 Meter, Bruni 250 Meter und Ingold 2980 Meter zurück. Das 10 Kilometer-Fahren gewann Theile in 8 Min. 28,3 Sek., Scheuermann endete 120 Meter, Bruni 135 und Ingold 200 Meter zurück.

Im Leipziger Radrennen gewann das Stundenrennen der Belgier Verbist mit 84,875 Kilometer, während sein Lands-

mann A. Vanderstuyft durch andauernde Motorstörung um seine Chancen kam und nur mit 81,700 Kilometer als letzter endete. Zweiter wurde Salzmann mit 84,275 und dritter Nat Butler mit 81,870 Kilometer. Im 50-Kilometerrennen siegte Huybrechts, der von Anfang an geführt hatte, in 35 Min. 52,2 Sek. vor Ebert, 36 Min. 19,4 Sek., A. Schulze, 36 Min. 31,1 Sek. und Engemann, der infolge Unwohlseins weit zurückblieb.

Die gestrigen Radrennen **zu Hannover** wurden durch Regenwetter stark beeinträchtigt. So musste der Grosse Frühjahrspreis über 100 Kilometer, an dem Dickentmann, Schipke und Demke teilnahmen, nach 10 Kilometer abgeläutet werden. Den Preis von Hannover gewann Wegener gegen Kudela und Peter, während im Hauptfahren Brehmer gegen Tetzlaff und Ostermeier siegreich blieb.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 220. Lotterie. Ziehung vom 10. Mai. 3. Tag
Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M

Vormittags-Ziehung.

214 [3000] 28 49 432 [3000] 521 55 770 948 1008 68 175 492 506 [1000] 40 933 49 2000 18 97 247 408 504 50 927 [1000] 99 [3000] 3009 [1000] 54 71 88 147 311 413 33 894 4124 227 492 510 [500] 35 650 715 870 [3000] 99
5042 146 265 92 378 484 [1000] 539 6104 259 352 [500] 708 47 7040 115 52 345 467 [500] 503 676 750 [500] 8097 121 214 [1000] 71 347 559 949 9038 286 367 482 519 29 688 770 77
10011 36 122 212 728 921 30 11170 605 71 [500] 757 964 12259 433 824 13295 385 448 550 798 916 14086 93 380 634 60 760 903
15008 233 53 99 [3000] 405 51 609 26 895 16256 525 49 670 89 998 17001 116 [500] 390 449 580 636 735 41 802 [1000] 982 83 [500] 18009 [3000] 131 389 486 520 891 19114 296 670 813 69
20184 466 537 98 712 842 966 86 [500] 21145 72 341 [500] 421 50 [500] 574 736 22061 [1000] 23165 280 81 445 611 849 61 24019 186 315 [1000] 36 611 722 58 872 979
25150 275 675 77 26237 461 742 899 [3000] 961 27136 225 438 683 [3000] 730 890 904 28026 142 87 [500] 566 690 829 918 [500] 29263 81 390 637 81 709 86 804 986 88
30011 223 555 829 [1000] 963 31303 439 94 564 763 893 32085 123 295 303 14 35 608 58 [500] 86 890 33224 25 38 331 416 83 94 890 34104 441 [500] 544 627 78 838 963 95
35071 221 576 85 [3000] 641 52 982 36079 [1000] 199 299 511 91 626 [1000] 728 907 37122 51 228 38 327 449 92 544 99 38009 233 [500] 429 598 711 45 72 [500] 39106 85 360 74 459 553 604 53 67 [5000] 81
40403 634 [500] 971 41012 106 [3000] 62 221 342 503 709 16 42080 222 52 318 478 746 57 62 43144 [3000] 381 [500] 464 83 768 902 14 22 44024 115 213 [500] 24 508 22 97 613 776
45001 65 316 577 631 [500] 717 31 [1000] 816 994 46106 319 509 613 24 34 752 [500] 842 944 74 47018 24 170 516 862 78 48654 733 49194 303 77 473 540 91 718 88 98 900 70
50202 350 75 915 74 51060 135 [500] 79 267 909 52279 379 469 543 895 909 53021 182 [1000] 258 91 463 66 691 770 54007 [1000] 407 634 99
55276 465 806 91 93 903 34 [500] 56071 226 367 563 729 61 68 79 873 972 57038 245 [500] 63 641 67 58028 29 134 207 364 608 755 77 59185 303 11 55 490 [500] 610 75
60341 [3000] 547 892 61137 302 8 43 63 575 737 62012 91 [500] 293 [500] 564 601 56 790 936 63001 29 159 382 461 671 848 64124 28 343 [500] 435 68 95 516 [500] 858 923
65284 393 470 525 72 76 611 70 [500] 719 819 55 78 901 66404 619 20 977 67025 159 343 46 484 536 68124 436 549 93 691 [3000] 69099 340 513 [1000] 760 819 901
70008 95 107 227 659 704 47 73 922 78 71008 247 359 406 72026 262 349 681 836 73433 49 [500] 74515 77 728 884
75286 306 696 718 64 815 76485 537 720 [500] 976 77021 43 184 973 89 78202 309 [1000] 413 [500] 552 768 840 79147 88 407 722 43 56 807
80048 144 265 354 59 685 838 81077 [3000] 191 219 549 67 76 605 13 16 725 75 96 821 35 82262 66 89 423 24 [3000] 30 [1000] 799 855 83010 23 127 312 30 [1000] 462 537 611 [3000] 855 967 80 84146 [500] 221 71 74 91 96 325 [3000] 630 888
85090 [500] 149 222 38 93 399 507 [1000] 74 610 [1000] 84 736 69 [1000] 802 [500] 29 57 61 918 [1000] 69 86056 76 77 168 222 322 68 446 83 642 788 947 [3000] 97 87116 520 834 951 88003 [3000] 579 651 71 813 89031 [500] 82 353 92 445 74 746 [3000]
90180 85 240 306 547 719 [1000] 819 91066 [500] 72 298 380 530 58 723 846 904 33 62 77 92020 393 [500] 414 920 93049 141 [3000] 382 499 512 740 977 94165 407 25 [1000] 97 792 879 962
95037 65 [3000] 228 35 390 416 555 [500] 681 708 929 96052 59 317 70 652 97094 [500] 341 80 481 577 748 827 41 907 98136 [500] 384 429 649 811 99017 274 439 85 523 66
100022 156 325 484 [500] 609 746 809 954 57 101027 119 202 55 661 790 102018 89 165 397 508 668 103127 87 238 [3000] 481 529 683 [3000] 104036 83 [500] 227 64 620 743 56 877 952
105025 366 93 532 624 735 106097 128 215 [500] 481 816 107229 479 562 753 90 848 78 [500] 108444 [1000] 647 842 918 109093 717 45 94 957
110081 225 551 54 702 5 50 79 [500] 819 32 111362 520 920 112101 13 27 31 87 330 694 113099 183 289 968 114110 73 [1000] 222 356 446 704 891
115247 362 507 638 [3000] 705 74 94 950 [1000] 116201 62 434 72 636 778 117000 17 349 99 461 [3000] 780 967 [1000] 118230 343 93 685 703 13 20 97 119160 778 896 906 33 73
120075 239 [500] 80 83 480 553 759 121314 370 438 42 614 [500] 90 727 898 934 122051 237 77 419 899 941 75 123028 108 613 766 829 985 124033 90 [500] 178 226 35 80 511 658 724 803 916 [500] 56
125257 [500] 317 24 48 488 612 932 126018 24 346 596 [500] 97 760 870 127320 515 47 629 [1000] 731 [500] 128018 34 39 123 [500] 129184 217 367 503 82 931
130121 334 [1000] 443 524 761 986 131071 125 256 547 718 63 845 87 931 80 132124 305 29 32 34 545 [1000] 99 631 45 705 98 809 966 133155 71 254 [500] 442 76 693 791 804 46 994 134056 281 700 [500] 913
135410 58 59 594 776 87 941 93 136047 153 205 402 505 38 [500] 865 95 970 137051 54 164 288 375 [3000] 422 522 602 48 733 138007 114 70 350 [3000] 76 444 65 557 699 723 902 72 139657 703 802 3
140047 104 82 814 [500] 141098 121 231 36 [1000] 87 [500] 324 785 839 142074 247 68 720 82 850 930 143011 217 415 66 [500] 674 779 848 144036 55 [500] 68 119 280 469 695 909
145099 214 36 378 81 92 [3000] 568 685 146243 323 85 98 572 81 87 627 41 [3000] 78 79 896 147209 [500] 60 571 656 760 [1000] 883 148034 44 491 542 727 [500] 933 149187 201 81 396
150046 60 203 72 344 433 58 94 758 932 966 151154 216 540 50 685 715 53 824 152135 582 882 153054 114 327 438 523 743 977 154107 [500] 57 538 76 722 38 908 [500] 23
155097 131 228 373 92 497 666 88 913 156007 300 493 529 68 71 687 724 157092 171 660 902 158262 393 449 [1000] 95 524 785 [500] 159015 25 68 137 65 231 340 83 580 636 713 78 85 891 [500]
160013 76 377 470 [500] 507 161036 [3000] 78 150 308 480 573 654 62 817 922 162079 249 [3000] 493 507 633 806 980 163188 302 558 164072 208 68 305 872
165076 608 166105 630 813 167056 88 166 [500] 467 81 803 14 906 69 168043 117 [500] 28 218 93 94 499 630 790 169103 6 35 48 269 [500] 371 779 840 924 27
170445 553 171047 148 91 305 47 77 481 675 172060 91 120 33 435 44 50 540 696 730 802 21 56 173124 79 443 693 736 870 174028 29 194 361 [500] 459 [500] 86 87 617 765
175074 [1000] 77 164 241 [1000] 51 319 469 703 826 176200 361 674 703 97 [500] 817 [500] 923 41 177092 [500] 126 [1000] 232 99 362 91 423 647 79 702 88 [500] 877 921 [1000] 178250 344 566 617 729 78 840 179081 [500] 153 315 [1000] 423 [1000] 622
180018 30 253 [500] 98 390 858 95 181062 78 329 [1000] 95 602 18 35 59 182267 377 651 83 183023 87 308 77 645 716 184133 243 690 794 939 46
185112 [500] 31 [500] 244 [500] 53 362 638 763 834 186148 289 315 [500] 89 672 920 187045 72 381 472 [500] 596 856 74 188042 165 479 530 688 833 92 964 81 189092 94 235 [500] 36 341 497 666 [500] 82
190098 148 228 324 423 849 96 191082 203 318 918 [500] 86 192246 371 971 193033 171 236 96 326 75 407 72 627 194025 105 90 260 71 96 634 889 [1000] 924
195342 67 98 537 196293 337 52 406 591 725 831 912 40 197096 252 85 362 408 54 65 68 71 529 749 198383 419 48 502 752 802 78 199051 93 102 23 81 299 353 552 65 [3000] 652 67 98 714 807 900 39 96
200088 308 [500] 69 502 9 789 952 201117 497 505 84 654 705 38 95 202301 408 618 729 807 928 [3000] 99 203069 75 290 447 65 742 63 204393 452 [500] 578 804
205057 143 234 455 75 [1000] 761 836 911 [500] 81 206736 85 835 207032 291 556 610 918 75 [500] 208221 381 461 607 78 870 209610 893 906
210024 [500] 611 702 22 98 891 211125 54 369 [1000] 824 [5000] 85 975 [500] 212698 705 33 805 68 934 213126 221 360 655 [1000] 730 36 832 65 77 214259 580 613 18 [3000] 891 994
215075 162 [500] 87 421 [500] 684 923 216208 365 447 593 682 217110 [500] 26 56 412 549 [3000] 683 765 911 47 218096 338 429 655 985 89 219228 [3000] 307 788 954 62 [3000]
220001 229 96 [500] 390 424 35 93 221291 330 44 444 98 685 [3000] 222000 [1000] 38 177 [500] 378 515 744 957 66 223072 166 203 726 224050 79 181 345 562 649 66 898 911
225061 [500] 76 [500] 116 34 97 233 323 641 726 968 226256 [500] 696 700 58 227304 438 913 [1000] 98 228196 [500] 211 493 619 24 775 874 951 229293 687 [500] 762 849 969
230061 125 357 700 92 920 231051 86 141 [500] 293 485 598 650 66 802 232058 379 420 985 233140 260 560 883 [3000] 88 933 49 234058 180 [3000] 247 316 513 [500] 652 55 59 844
235068 378 80 412 63 [500] 695 942 48 236049 196 98 312 485 824 237128 58 447 82 238211 34 559 622 [1000] 722 883 918 73 [500] 239282 330 702 13 99 [500] 912 22
240030 46 304 457 862 95 241322 [500] 407 [500] 932 [500] 242080 199 [500] 392 426 629 243142 523 671 881 995 [500] 244354 440 48 53 676 758 926
245053 144 222 [500] 64 246049 135 85 96 624 247151 270 382 614 248007 165 918 249078 215 400 83 535 57 619 56 84 [500] 876 84 [500]
250035 94 140 88 255 74 77 84 443 517 614 [10000] 756 892 916 251263 252228 [500] 417 510 781 829 62 [500] 253004 328 49 508 [500] 58 872 981 254001 [3000] 31 44 48 84 [500] 473 [1000] 652 746
255207 322 595 629 61 815 78 907 68 81 256267 801 468 577 728 257048 73 108 211 97 309 714 48 900 54 69 258038 44 187 297 815 591 93 259442 90 524 29 [500] 781 868 [1000]
260059 [1000] 72 155 586 625 819 908 261083 133 844 477 604 75 262121 617 823 919 263236 332 46 461 660 264055 [1000] 219 54 61 67 312 [1000] 506 655 777 834 40 980
265305 [1000] 30 266087 184 261 379 551 627 831 84 267000 129 213 82 388 459 750 268013 454 534 784 980 269096 486 914 29
270388 [500] 401 510 693 775 [500] 271102 201 356 80 490 583 722 78 853 65 272090 191 [500] 216 392 406 684 724 930 273307 31 441 90 550 939 274178 333 88 442 70 85 539 826 28 944 [1000]
275187 88 [500] 204 10 [500] 500 703 19 [1000] 276156 58 478 762 277032 305 575 89 278402 681 88 789 279331 74 501 17 92
280038 75 153 95 627 702 [500] 84 281010 450 [500] 69 282228 95 [3000] 332 461 62 723 858 283269 446 553 773 284049 182 216 [1000] 525 61 648 739 49 [500] 998 285034 160 349 61 716 61 927 286135 [500] 208 308 68 574 680 794 287205 68 368 500 662 965

Abgeordnetenhaus.

83. Sitzung vom 10. Mai.

Am Ministertisch: Breitenbach.

Das Haus erledigt zunächst die noch ausstehenden Etatsreste.

Der an die Budgetkommission verwiesene Titel Verbesserung des Bahnhofs Minden wird dem Kommissionsantrag gemäß bewilligt.

Die ebenfalls an die Kommission zurückverwiesenen Forderungen wegen Verbesserung der Seeschiffahrtstraßen nach Harburg werden ebenfalls dem Kommissionsantrage entsprechend unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Köhlbrand-Vertrages bewilligt.

Beim

Etat des Herrenhauses

fordert der Kommissionsberichterstatter

Abg. v. Brandenstein (kons.)

Regelung der Frage, wer die Kammern nach außen vertrete. Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts und der Zivilgerichte seien dazu nicht die Präsidenten, sondern der Minister des Inneren berufen.

Der Etat wird ohne Debatte bewilligt.

Der Etat des Abgeordnetenhauses.

Nach kurzer Debatte wird eine Resolution der Kommission angenommen, in der die Regierung ersucht wird, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den das Recht der Präsidenten beider Häuser des Landtages zur Vertretung des Fiskus und die Rechtsverhältnisse der Beamten des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses neu geregelt werden. Bei den Positionen, die sich auf die Diener des Hauses beziehen, beantragt die Kommission die Annahme einer Resolution, durch die die Regierung ersucht wird, im Etat für 1910 die Titel angemessen zu erhöhen, um den Präsidenten in den Stand zu setzen, ältere Diener mit längerer als eintägiger Kündigungsfrist anzustellen und ihnen, sowie ihren Hinterbliebenen in geeigneten Fällen Unterstützungen zu gewähren.

Die Abgg. Dr. **Wagner** (freik.), **Wallenborn** (Ztr.) und Dr. **Schröder**-Cassel (natl.) treten für die Resolution ein.

Abg. **Leinert** (soz.)

hält die Anträge für nicht weitgehend genug, will aber weitergehende Anträge nicht stellen, da sie ja doch abgelehnt werden würden.

Abg. **Gyßling** (fr. Vp.):

Die Sozialdemokraten möchten sich mit dieser Stellungnahme wieder als besondere Freunde der Beamten hinstellen. Wir anderen Parteien haben mindestens ebensoviel für die Diener des Hauses übrig. Meine Freunde stimmen selbstverständlich für den Antrag. Der Redner regt weiter die Anstellung der Diener mit über 25jähriger Dienstzeit als Beamte an und stimmt den in einer Eingabe an die Regierung niedergelegten Wünschen des Präsidenten wegen einheitlicher Organisation der stenographischen Bureaus beider Häuser zu. Die probeweise Einrichtung einer Staatsanstalt für Stenographie dürfe nicht deshalb vertagt werden, weil man noch kein Einheitssystem hat.

Geheimrat **v. Falkenhayn**

sagt wohlwollende Prüfung der Vorschläge des Präsidenten zu. Allerdings sei die Frage nicht leicht zu lösen.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Ein von allen bürgerlichen Parteien unterstützter Antrag fordert für die Mitglieder des Hauses

freie Eisenbahnfahrt

zwischen Berlin und ihrem Wohnort und Wahlkreis für die Dauer der Session.

Geheimrat **v. Falkenhayn:**

Wie bei allen politisch bedeutsamen Anträgen enthält sich die Regierung auch hier zunächst jeder Stellungnahme. (Heiterkeit.) Die Durchführung des Antrages könnte eine Verfassungsänderung nötig machen. Jedenfalls bringt die Regierung der Verhandlung des Antrages Interesse entgegen. (Große Heiterkeit.)

(Schluß des Blattes.)

Kleine Chronik.

Schneegestöber im Mai.

Ein Telegramm aus Danzig meldet: Gestern abend und heute nacht herrschte ein heftiges Schneegestöber. Stadt und Umgegend bieten ein winterliches Bild.

Aus Rom wird berichtet: Der durch den letzten Frost in Italien angerichtete Schaden wird auf mehr als 100 Millionen Lire veranschlagt.

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Von der Börse. Bei ruhigem Verkehr eröffnete die heutige Börse in wenig einheitlicher Haltung. Während Bankaktien eine feste Tendenz bekundeten und verschiedentlich auch leichte Kursaufbesserungen zu verzeichnen hatten, lagen Montanwerte anfangs fast durchweg schwach. Auch ist bisher jede Bestätigung für die angeblich sehr starken Preiserhöhungen seitens der amerikanischen Stahlproduzenten ausgeblieben, die Ende der Vorwoche eigentümlicherweise gerade in der deutschen Presse eine grosse Rolle spielten. Die leitenden Eisenhüttenwerte Phönix-, Bochumer- und Laurahütteaktien setzten um ca. 1 pCt. niedriger ein. Am Rentenmarkte, an dem es heute zwar recht still herging, erzielte der Kurs unserer 3proz. Reichsanleihe eine leichte Avance. Als später beim Uebergange in die zweite Börsenstunde ein reges Interesse für die Aktien von Zinkhüttengesellschaften auftrat, wurde auch am Markte der Eisenhüttenwerke die Tendenz fester. Doch hielt die Befestigung nicht an. Das Anziehen des Privatdiskonts um 1/4 pCt. und der Rückgang der Rio Tintoaktien in London riefen wieder eine Abschwächung der Allgemeintendenz hervor. Bei Schluss war die Haltung der Börse schwächer.

Kurse gegen 3 Uhr.

Kreditaktien	201,62	Kanada	179,25	Nordd. Lloyd	92,13
Wien. Bankverein	—,—	Pennsylvania	132,50	Hmb. Paketfahrt	119,10
Länderbank	—,—	Orientbahn	123,25	Hansa	134,75
Franzosen	152,60	Anatolier	—,—	Gr. Berl. Strassb.	182,50
Lombarden	18,12	Mittelmeerbahn	81,00	**Im freien Verkehr per Cassa.**	
Diskonto	189,40	Meridionalbahn	138,25		
Deutsche Bank	243,50	Gotthardbahn	—,—	Laurahütte	192,10
B. Handelsges.	175,00	3% d. Reichs-Anl.	86,50	Dortmunder	62,50
Dresdner Bank	152,75	Russ. Anleihe 1902	86,00	Bochumer	228,20
Darmstädt. Bank	132,60	Spanier	—,—	Gelsenkirchen	188,37
Nationalbank	122,50	3% Portugiesen	62,90	Harpener	195,90
Schaaffh. Bankv.	134,70	4½% Chinesen	—,—	Consolidation	—,—
Komm.u.Disk.-B.	111,37	Japaner	95,30	Deutsch-Lux. Vrz.	—,—
Russische Bank	142,00	Unif. Türken	93,37	Rhein. Stahlwerke	168,00
Lübecker	—,—	Türkenlose	146,00	Hohenlohe-Werk	193,20
Prince Henri	131,10	3% Buenos	65,90	Phönix	171,75
Warschau-Wien	109,50	5% Argentinier	—,—	Edison	234,12
Baltimore	113,75	Dynamit-Trust	165,37	Rombach	152,50

Deutsch-Uebers. 164,75. Siemens & Halske 218,75. Oberschl. Eisen-Ind. Caro 97,00. Hochbahn —,—. Petersburger Internat. 147,00. Schuckert —,—. Oberschl. Eisen-Bedarf 102,50.

△ **Berliner Produktenbörse.** Die Tendenz am heutigen Markte war allgemein für Weizen schwächer, da von Nordamerika niedrigere Notierungen gemeldet wurden und die russischen Ablader von neuem mit umfangreichen und ermässigten Offerten am Markte waren. Auch die argentinischen Händler zeigten sich nachgiebiger. Demgegenüber blieben die ungünstigen Nachrichten über den Saatenstand in Ungarn sowie die kühle Witterung nur wenig beachtet. Im Lieferungsgeschäft verloren die Kurse zirka 2 M. per Juli und zirka 1 M. per September. Am Roggenmarkte konnten die Preise ihre Tendenz behaupten, da das Angebot nur gering bleibt. Für Hafer gestaltete sich die Tendenz stramm bei um 2 bis 3 M. höheren Forderungen, die auch vom Konsum glatt bewilligt wurden. Das Geschäft war lebhaft Maihafer gewann 2 M., da das Andienungsmaterial knapp ist. Mixed Mais hatte feste Tendenz, Rundmais war im Preise unverändert. Mehl blieb trotz ermässigter Forderungen vernachlässigt. Für Rüböl bestand reger Begehr für Oktoberlieferung, die 60 Pf. im Preise gewann.

Am Frühmarkt wurden notiert: Weizen inländischer 251—252 ab Bahn und frei Mühle, Juli 242—241,50—241,75, Septemb. 218—217,75 bis 218. Roggen inländischer 178—179 ab Bahn und frei Mühle, Juli 184. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 205—210, mittel 199 bis 204, geringer 195,00—198,00, russ. und Donau mittel 183,00—193,00, gering 178,00—182,00 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 175,00—177,00, runder 175,00—178,00 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 158—174, gute 175—186, russ. und Donau leichte 143—145 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 194—198, Taubenerbsen 199—208 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 31,25—33,25. Roggenmehl 0 und 1 22,10—24,40. Weizenkleie 11,70—12,75. Roggenkleie 11,90—12,40 Mark.

An der Mittagsbörse wurden notiert: Weizen inländ. 252,00 bis 253,00 ab Bahn, Mai 253,50—254,00, Juli 242,00—24250,—241,50—241,55, September 281,75—219,25—218,50—219,00, Oktober 217,75—217,00. Roggen inländ. 178—179 ab Bahn, Mai 180,25, Juli 184,550—184,75, September 181,25—181,75. Hafer Mai 185,00—187,00, Juli 184,50—184,25—185,00. Mais Mai 167,25. Weizenmehl 00 31,25—33,25. Roggenmehl 0 und 1 22,10—24,30, Juli 22,90. Rüböl Mai 55,1—55,2, Oktober 55,2 bis 55,8—55,2 Mark.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Mai 254,00, Juli 241,75, Sept. 218,50, Okt. 216,50. Roggen Mai 180,50, Juli 184,75, Sept. 181,50. Hafer Mai 187,50, Juli 185,25, Sept. 171,00. Mais Mai 167,50, Juli 157,00. Mehl Juli 22,90, September 22,80. Rüböl Mai 55,4, Oktober 55,7 M. Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 23,50—24,00 M. Feuchte Stärke —,— M.

✻ **Reichsbank.** Der per 7. Mai abgeschlossene Status zeigt im Vergleich mit dem Vorjahre folgendes Bild (in 1000 M.):

1908	gegen die Vorwoche	Aktiva	1909	gegen die Vorwoche
956.875	+ 10,326	Metall-Bestand	1,049,533	— 8,974
67.721	+ 537	Reichs-Kassen-Scheine	70,222	+ 671
22.011	+ 10,397	Noten anderer Banken	16,509	+ 7,736
973.641	— 35.614	Wechselbestand	799,404	— 34,738
82.766	— 32,265	Lombard Darlehen	69,430	— 18,873
141.140	+ 310	Effekten Bestand	488,278	+ 59,913
142.141	— 7,857	Sonstige Aktiva	130,113	— 10,560
		Passiva		
180.000	(unver.)	Grund-Kapital	180,000	(unver.)
64.814	(unver.)	Reserve-Fonds	64,814	(unver.)
1.489.155	— 52,423	Noten Umlauf	1.568,536	— 54,429
614.017	— 2,216	Depositen	783,010	+ 49,597
38.319	+ 473	Sonstige Passiva	27,129	— 8

Nach dem vorstehenden Ausweise hat sich die Steuerpflicht, die am 30. April in Höhe von 13,2 Mill. M. bestand, in eine steuerfreie Notenreserve von 40,5 Mill. M. verwandelt. Die Besserung beläuft sich also auf 53,7 Mill. M. Zur gleichen Zeit des Vorjahres betrug die Besserung 73,6 Mill. M. mit der Wirkung, dass aus einer Steuerpflicht von 43,4 Mill. M. eine steuerfreie Notenreserve von 30,2 Mill. M. wurde. Der Rückfluss auf Wechselkonto entspricht ungefähr dem des Vorjahres, dagegen blieb der Rückfluss auf Lombardkonto um zirka 14 Millionen Mark hinter dem Vorjahre zurück, obwohl ultimo April 1909 die Einreichungen auf Lombardkonto um ca. 10 Mill. M. umfangreicher gewesen waren als Ultimo April 1908. Ferner waren die beiden Positionen Effektenkonto und Depositen wesentlich höher gegenüber dem Vorjahre. Auf Effektenkonto hat das Reich diesmal die Bank von neuem stark in Anspruch genommen, während im Vorjahre sogar eine kleine Verminderung des Effektenkontos zu verzeichnen war. Der Effektenbestand ist jetzt um nicht weniger als 34,7 Mill. M. grösser als im Vorjahr. Andererseits sind die Depositen diesmal wahrscheinlich im Zusammenhange mit Vorbereitungen für die Einzahlungen auf die neuen Anleihen des Reiches und Preussens beträchtlich gestiegen, während sie im Vorjahre sich verringerten. Der Goldbestand hat von neuem eine Abnahme erfahren, und zwar um 5,4 Mill. M., er enthält nunmehr 785 Mill. M. Die Noten der Bank sind demnach mit ca. 50 pCt. durch Gold gedeckt gegen ca. 49 pCt. in der Vorwoche.

Die Millionen Abdul Hamids.

Konstantinopel, 10. Mai. Der Minister des Aeußeren hat Befehl erhalten, Schritte zu tun, damit von den **Depots Abdul Hamids** und seiner Kinder bei ausländischen Banken nichts abgehoben werde, bis die Kammer einen Beschluß darüber gefaßt hat.

Saloniki, 10. Mai. Die **Bewachung Abdul Hamids** in seinem Exil ist durch Heranziehung einer weiteren Zahl von Offizieren verschärft worden. Personen, die in der Villa zu tun haben, werden vorher durchsucht.

Konstantinopel, 10. Mai. Der gestern abgehaltene Ministerrat beschloß, eine gemischte **Untersuchungskommission** in das **Wilajet Adana** zu entsenden. Das Amtsblatt veröffentlicht Depeschen des Wali von Adana, aus denen hervorgeht, daß die armenischen Flüchtlinge in ihre Ortschaften zurückgeleitet werden und daß im Wilajet Ruhe herrscht.

Malta, 10. Mai. Das **deutsche Kaiserpaar** ist heute vormittag 10 Uhr auf der „Hohenzollern“ mit den Begleitschiffen nach ungünstiger Ueberfahrt hier eingetroffen.

Witterungsbeobachtungen in Berlin. 10. Mai 1909.

Mai	Luftdruck in 60m Seehöhe (mm)	Temp. Cels.	Windrichtung und Stärke 0—12	Bewölkg. 0—10	Luftfeuchtigkeit in %
9. 9 Uhr abends	752,2	9,2	WNW 3	10	81
10. 7 Uhr vorm.	753,2	4,9	WNW 2	10	81
10. 2 Uhr nachm.	754,9	9,2	W 1	9	58

9. Mai. Höchste Temperatur 14,9° C. Niedrigste Temperatur 5,8° C.
Tagesmittel 9,4° C. Normales Tagesmittel 12,4° C.

Niederschläge: 9. Mai 5¼ bis 6 Uhr nachmittags 0,1 Millimeter Regen.

Wetter in Deutschland. Beim Vorübergange eines von Nordwesten hergekommenen flachen barometrischen Minimums, das sich heute früh an der oberen Oder befindet, haben gestern nachmittag und in der Nacht im größten Teile Norddeutschlands wiederholentlich Regenfälle stattgefunden. Im Nordwesten waren sie von einzelnen Gewittern, Hagel- und Graupelschauern begleitet, zu Lauenburg i. P. fiel am Abend Schnee. In Süddeutschland hingegen blieb das Wetter meist trocken und ziemlich heiter und auch im Norden hat es sich stellenweise wieder aufgeklärt. Die Temperaturen sind im mittleren Norddeutschland etwas tiefer herabgegangen, sonst größtenteils ein wenig gestiegen; München hat am Morgen schon 11 Grad Celsius.

Morgen voraussichtliches Wetter in Berlin und Umgegend. Ziemlich kühl, zeitweise aufklarend, vorwiegend trübe mit leichten Regenfällen und meist schwachen nordwestlichen Winden.

Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland. Im Nordwesten meist trocken, in den anderen Gegenden öfter etwas Regen, strichweise Gewitter.

Stationen	Luftdruck am Meeresspieg. mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur (C.)	Wetter	Stationen	Luftdruck am Meeresspieg. mm	Windrichtung und Stärke	Temperatur (C.)	Wetter
Borkum	761	N sehr leicht	8	wolkig	Valentia	765	Windstille	9	wolkl.
Keitum	760	WSW leicht	7	bedeckt	Scilly	764	ONO schwach	10	h. bed.
Hamburg	761	NNO leicht	6	heiter	Aberdeen	766	NNW leicht	7	bedeckt
Swinemünde	759	NNO schwach	5	wolkig	Island	767	O schwach	2	Schnee
Rügenwaldm.	759	ONO schwach	4	bedeckt	Faröer	765	Windstille	6	bedeckt
Neufahrwass.	758	NO schwach	4	bedeckt	Christiansd.	762	Windstille	4	bedeckt
Memel	759	ONO leicht	5	wolkl.	Kopenhagen	760	SW leicht	5	heiter
Aachen	761	NNW leicht	6	h. bed.	Stockholm	757	WSW leicht	3	Regen
Hannover	761	N sehr leicht	6	bedeckt	Haparanda	758	NO stark	4	wolkl.
Berlin	759	NW leicht	6	bedeckt	Petersburg	756	W leicht	2	h. bed.
Dresden	759	NW s. leicht	9	wolkig	Wilna	760	S sehr leicht	4	h. bed.
Breslau	759	NO leicht	7	bedeckt	Lemberg	762	S schwach	9	wolkig
Bromberg	758	O leicht	7	h. bed.	Wien	759	NNO leicht	10	bedeckt
Metz	760	NNO mäßig	7	wolkl.	Triest	760	OSO s. leicht	11	Regen
Frankfurt	760	NO schwach	9	heiter	Vlissingen	763	NNO schwach	8	wolkig
Karlsruhe	759	NO sehr leicht	8	wolkl.	Cherbourg	763	ONO schwach	9	bedeckt
München	758	O leicht	11	heiter	Paris	760	NNO schwach	13	wolkig
Zürich	758	O sehr leicht	19	heiter	Nizza	757	Windstille	10	wolkig
Säntis	558	NO leicht	-2	h. bed.	Rom	758	O mäßig	12	Regen
Genf	757	NO leicht	10	bedeckt	Brindisi	763	S sehr leicht	13	Regen

Verantwortlich für den politischen Teil und das Feuilleton: Georg Siegerist in Steglitz; für Lokales, Gerichtszeitung, Kleine Chronik und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes: Heinrich Heppenheimer in Berlin.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q1* quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q2* do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q3* do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Mai 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr. 85 Pf. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅜%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	101.50G
do. 1.4.12	d	4	101.75B
do. 1.7.12	d	4	101.70bG
Pr.Schatz12	a	4	101.60bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	95.90bG
do. do.	d	4	103.25bG
do. do.	v	3	86.60bG
Dt. Schutzg.	a	4	102.20bB
Prss. cs.Anl.	v	3½	95.90bG
do. do.	v	3	86.40G
do. do.	d	4	103.25bG
do. Staff.A.	a	4	102.75bG
BadStb.A.01	a	4	101.75bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	95.30bG
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	93.50G
do.05 u.15	d	3½	93.50G
do. 96	d	3	83.80b
do. 08	c	4	—.—
Cassel. Ldcr	c	3½	95.30b
do.XXI.u.17	c	3½	95.75G
do.XXII.u.14	c	4	101.70bG
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	101.50G
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.93 99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96 03 05	v	3	83.60bG
Lüb.St.A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	93.70b
do. do. 95	d	3	83.00bG
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs.A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	94.30bG
Old.StA.v.03	a	3½	94.30b
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdc	e	4	101.60G
Sächs.Start.	v	3	86.60bG
Brandb.Prov	d	4	102.00bG
do. do.	d	3½	94.00G
Hann.Pr.IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Dbl	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	93.60b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	101.10G
Posen.PrAnl	a	3½	93.25G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX.XXI	a	4	102.00B
do.XXII.XXIII	d	3½	99.25B
do. XXX.	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	94.40G
do.XXVIII.16	a	3½	94.40G
do. XIX.u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.25G
do.IX.XI.XIV.	a	3	88.00G
Westf. Prov.	d	4	101.70G
do.u.15.16	d	4	102.40G
do. uk. 09	d	3½	99.10G
do. II.III.IV	d	3½	94.50G
do. uk. 15	d	3½	94.75G
do. II.	d	3	88.00G
Westpr.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	101.10b
Aachen. 93	d	3½	95.30G
do. III. 1912	d	4	101.20B
Altenbg.I. II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	94.00G
do. 01 u. 11	d	4	101.10G
do.Hausw19	d	4	101.10G
Apolda. 95	a	3½	94.00G
Augsburg.	v	3½	94.60G
do.	d	4	101.00G
Barmen 99	a	4	101.20bG
do. 01	c	3½	94.00B
do. 07	b	4	101.20bG
Berlin 04 II.	a	4	102.10G
do. 76/78	a	3½	99.00bG
do. 82/98	v	3½	98.10bG
do. 1904 I.	d	3½	97.00G
do.HandelkO	a	3½	92.50G
do.St.Syn.I.	a	4	101.00G
do.do.1902	a	3½	93.60G
Bielefeld	d	4	101.10bG
Bonn. 96	a	3	86.00B
do. 01/05	a	3½	95.00G
Brandenb10	d	4	101.25G
Breslau 91	v	3½	94.00b
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	101.00G
Charl.89/99	v	4	102.00b
do.95 uk.11	d	4	102.25G
do.07 uk.17	d	4	102.10G
do. 1908	a	4	102.00G
do.95.99.02	v	3½	94.20bB
Cöln	v	3½	94.50G
do. 1900	d	4	—.—
do. 06 uk.11	d	4	101.50b
Cöpenick	d	4	101.10G
Cref00uk05	a	4	101.20G
Danzig	d	3½	94.30G
Dt.-Eylau 07	a	4	100.75b
Dt.Wilmersd	d	4	101.10b
Dortmund	v	3½	94.50b
do. 12	a	4	—.—
Dresden	d	4	101.80b
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	101.20G
do.88/1903	v	3½	94.00B
Duisburg 99	a	4	101.60G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	100.90G
Elberfeld 99	a	4	101.40b
Elbing 1917	a	4	101.00b
Erfurt 93/01	d	4	101.10G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	95.75G
Frankfurt01	c	3½	95.00G
do.	c	4	101.10G
Freibg.iB.03	e	3½	93.80G
do. 12	c	4	101.20G
Fulda 1907	a	4	101.10B
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	94.30G
Görlitz 1900	d	4	101.25G
do.	d	3½	93.75G
Halberst. 97	a	3½	95.60G
Halle 86/92	v	3½	95.60G
do.	a	4	—.—
Hamm iW.03	a	3½	94.30G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	93.90B
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	101.00G
Karlsruhe cv	v	4	—.—
do. do.	v	3½	93.60G
do. 86/89	e	3	90.20B
Kiel 89/98	a	3½	96.25bG
do. 1904	a	4	101.10G
Königsbg.99	d	4	100.80bG
Lichtbg G.00	d	4	100.70b
Ludwigsh 06	a	4	100.90G
do. 02	d	3½	93.75B
Magdeburg	v	3½	94.80G
do. 91 u. 10	a	4	101.60G
do. 06 u. 10	a	4	101.60G
do. 02 u. 17	d	4	101.60G
Mainzer 10	a	4	101.40B
do. 1916	c	4	101.40b
Mannh.1901	b	4	101.00bG
Merseb. 01	d	4	—.—
Mind. 95/02	v	3½	95.50G
Mülheim Rhr	d	3½	94.50G
München 94	v	3½	94.60bG
do.1900/01	v	4	101.00bG
do.1907/13	d	4	101.00bG
do. 1908	e	4	102.10G
Nürnb 99/01	a	4	101.00B
do. 1896/98	v	3½	—.—
Posen 94/03	a	3½	94.00B
do. 05 u. 12	a	4	101.20bG
Potsdam 02	d	3½	95.10G
Rostock	a	3½	94.50G
Schönb.04 II	d	4	101.60G
do. 04 I	d	3½	94.50G
Schwerin i M	a	3½	94.00G
Spandau 91	d	4	101.00G
do. 95	d	3½	94.40G
Stargard i.P	d	3½	94.75G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	94.75G
Stettin	a	3½	93.80G
do. 1904	d	3½	93.80G
Teltow.Kreis	d	4	101.90bG
do. do.	d	3½	94.75G
Thorn01u11	d	4	100.70G
Weimar	a	3½	94.00G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms. 01	a	4	100.90G
Zerbst 05 II.	a	3½	94.30G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	109.00G
do. do.	a	4	103.10G
do. do.	a	3½	96.50G
do. neue	a	4	101.40B
do. do.	a	3½	95.10bG
do. do.	a	3	96.80G
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.20bB
do. do.	a	3	84.50G
Kur-u.Neum.	a	3½	95.60G
do. alte	a	3½	97.00G
do. Comm.O.	d	3½	95.25bG
do. do.	d	4	101.75G
Ostpreuss.	a	4	101.70B
do.	a	3½	93.80bG
do.	a	3	84.20G
Pommersch.	a	3½	94.60bG
do.	a	3	85.10G
do. neuld.	a	3½	94.90B
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	102.00B
do. XI-XVII	a	3½	94.90bG
do. Lit. D.	a	4	100.75G
do. Lit. B.	a	3	86.10G
do. Lit. C.	a	3½	94.25b
Sächsische	a	4	101.30G
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	85.60G
do. neue	a	4	101.20B
Schles. altld	a	3½	96.20G
do.ldsch.L.A	a	4	101.10G
do. do. do.	a	3½	95.90G
do. do. do.	a	3	86.20bG
do. do. L.C.	a	4	101.10G
do. do. do.	a	3½	95.90G
do. do. do.	a	3	86.20bG
do. do. L.D.	a	4	101.10G
do. do. do.	a	3½	95.90G
do. do. do.	a	3	86.30G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	93.75bG
Westf. Land	a	4	101.10B
do. do.	a	3½	94.00G
do. III. Folge	a	4	101.10bB
Westpr. rit.I.	a	3½	95.00G
do. IB.	a	3½	94.80G
do. II.	a	3½	93.50G
do. I.	a	3	85.00G
do. II.	a	3	85.00G
do. neuld.	a	3½	92.70bG
do. do.	a	3	84.10G
HssL.XII.XIII	a	4	101.40G
do. XIV. XV.	a	4	102.00G
do. I-IX.	a	3½	94.60bG
do.C.Ob.V.VI	a	4	101.40G
do. do. I-IV	a	3½	94.60G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.70G
do. do.	a	3½	95.10G
Sachs.Alt.LO	v	3½	95.75G
do.GothaLdc	d	3½	95.50bG
do.LwPfXXIII	a	4	102.00G
do. do. XXV.	a	3½	95.50G
do.Crdb.XXII	a	4	102.00G
do. do. XXV	v	3½	95.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	101.30G
do.	v	3½	94.30G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.25G
do.	v	3½	94.40G
Pommersch.	d	4	101.25G
do.	v	3½	94.25bG
Posensche	d	4	101.25G
do.	v	3½	94.40G
Preussische	d	4	101.30b
do.	v	3½	94.60B
Rhein-Westf	d	4	102.00G
do.	v	3½	94.25bG
Sächsische	d	4	101.25G
Schlesische	d	4	101.50G
do.	v	3½	94.40G
Schlesw Hlst	d	4	101.30G
do.	v	3½	94.25G

Deutsche Lose

Augsbg.7Gl.	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	158.00bG
Brschw20TL	—	frc.	198.25bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	137.00b
Hamb. 50T.L	3	3	145.20b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	—.—
Oldenb40TL	2	3	127.00bG
D.Ostaf Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	101.80b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	100.80b
inn.4000M	c	4½	98.80b
do. 400 M.	c	4½	—.—
do.äus100L.	d	4½	97.00bG
doGs.8.8.97	d	4	89.20G
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.30b
Buen.Air.Prv	a	3	66.20b
do. 08	1	5	98.10bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	104.00bG
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	93.75bG
do. v. 1906	d	4½	91.50bB
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.75b
do. Tients.P.	d	5	102.50bB
do. v. 98	c	4½	99.50bB
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	183.00bB
Freib. 15FrL	—	frc.	48.00bG
GrchA81/84	a	1,6	51.00bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	39.90G
do. Monopol	a	1½	51.00G
do.Pir.L.400	k	1,6	50.50bG
JapA.10.1.7	—	4½	95.60bG
do.	a	4	89.25B
Ital. Rente	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q1	5	—.—
do. 20L	q1	5	—.—
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	95.30G
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	100.00bB
do. Kronenr.	c	4	97.75bB
do.einh.cv.R	v	4	96.50G
do. Silb.Rnt.	d	4⅕	99.90G
do.Pap.Rnt.	b	4⅕	—.—
do. 60r Lose	e	4	161.50b
do. 64r Lose	—	frc.	500.00b
Port. St.A. III	a	3	63.00bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.40G
Rumän. 03	f	5	102.30b
do. 89	a	4	90.60b
do. 90	a	4	93.75b
do. 91	a	4	89.75bG
do. 94	a	4	90.60bG
do.kleine 96	e	4	—.—
do.am.98	e	4	—.—
do. conv.	d	4	90.10bG
do. 1905	d	4	89.60b
Russ.c.A. 80	e	4	86.40b
do.Goldrent.	a	5	97.00B
do.Gold A.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	4	—.—
do.kleine 94	q1	3½	79.40bG
do. GldAnl96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	87.00bG
do. do. 02	a	4	86.20bG
do. do. 05	a	4½	98.70bG
Rss.Staatsrt	q3	4	84.40b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	296.00b
do. Bodencr.	a	5	110.10b
do.konv.Obl.	a	3,8	82.50b
SaoPaulo EA	a	5	98.25bG
do. Gold 03	2	5	98.00bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	80.20bG
Siames. Anl.	v	4½	95.40bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.50bG
do. Bagd.-A.	c	4	86.80G
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz.03	c	4	93.30b
do. do. 05	c	4	85.25bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	146.40b
Ung.Goldrnt.	a	4	95.60B
do. kleine	a	4	96.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	93.50G
do.Staatsrnt	a	3½	—.—
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	353.00b
do.GrndentO	e	4	94.40G
Bucar.Anl88	f	4½	97.40bG
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	97.00bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA 1000 L.	f	4½	93.00B
do. 100 L.	f	4½	94.10bG
do. Pes.	a	6	103.50B
Gothnb.A.06	h	4	99.75G
Kopenh.St.A.	a	3½	92.50bG
Lissab. St.A.	a	4	80.00bB
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	21.90b
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	97.60bG
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	89.30G
Venet.30L-L	—	frc.	32.50b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	98.20B
do. St.-A. 98	a	4	97.90b
Sudp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	103.75bB
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	101.00G
Jütl.KrVOb.V	l	4	96.30B
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.80G
Mexik. Bew.	a	4½	95.70bB
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	412.50b
PostKB.II.III.	b	4	93.25G
do. K.-Obl. II	d	4	94.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	94.00b
Poln. Pfandb	a	4½	95.50G
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	96.00b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.kündb.04	a	4	98.70b
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902 04	—	4	97.90b
do. 1906	h	4	97.90B
Serb. G. Pfb.	a	5	99.80bG
Stckh.86/87	v	4	96.10G
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	98.25b
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	91.30G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	100.00G
Dux-Bodnb.fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	95.90G
do. Kr.-Pr.	a	3	78.25G
Dux-Prag. G.	a	3	79.60b
Elis.W.G.stf.	d	4	99.70bB
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	96.80G
do. Silb. 89	a	4	95.25G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	99.80G
Lmb.Czn.stf.	e	4	96.00b
Oest.U.St.alt	c	3	86.50G
do. 1885	c	3	84.90G
do. Ergznetz	c	3	84.90G
do. 1895	e	3	79.60G
do. I. II.	e	5	107.40b
do. Gold	e	4	99.60G
do.Lokalb.G.	a	4	—.—
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do.do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	76.00G
Reichb.P Sb	a	4	—.—
Südöst (Lb.)	a	2,6	59.40bG
do. Obl. Gold	a	5	102.70B
do. do. do.	e	4	89.80bG
Ung. Lokalb.	a	4½	98.25G
do. do.	q1	4	92.50G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk-Ch. B.	a	4	95.00b
do. von1889	d	4	84.60G
Mosc.-Jar. B	d	4	84.75bG
MoscoKursk	e	4	—.—
Mosc.Sm.ab	e	4	84.80bG
Nicolai Bahn	e	4	87.00b
Orel-Gr89er	d	4	84.75b
Süd-Westb.	a	4	85.20bG
Transkauk.	k	3	72.20bG
Koslow Wor.	d	4	85.25b
Kursk-Kiew.	b	4	89.00bG
Lodz.FbrEis.	a	4	84.70bG
Mosco-Kas.	a	4	85.10bG
do.KiewWor.	d	4	85.24bG
do.Rjäsan	b	4	89.80b
do.WindRyb.	d	4	85.00bB
Rjäsan-Kozl	d	4	85.25b
do.Uralsk94	c	4	84.60G
do.97unk08	e	4	84.75bG
Rybinsk gar.	f	4	85.25b
Süd-Ost 98	e	4	84.75bG
do. gar. 01	a	4	84.75G
WrschW X.XI	d	4	86.75B
Wladik. 98	a	4	86.50G
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis. 2040	d	5	102.90bG
do. kleine	d	5	—.—
do.Erg.-Netz	d	5	101.50G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It. E.Obl. st.g	a	2,4	72.50G
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.00b
do. kleine	a	3	66.25G
Portug.1886	a	3	78.40bG
do. 89 abg.I.	a	4½	95.60G
do. do. II.	—	frc.	66.50G
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.Rocklsld.	d	4	92.50bG
Color.S.Rllw	e	4½	—.—
DenverRioGr	a	4	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	—.—
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	—.—
SouthPac.55	e	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	87.30bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	102.50b

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	4	93.00G
do. Genuss.	—	0	80.00b
Brnschw.Ld.	1	6½	128.10G
Crefelder	4	6½	119.00B
Eutin-Lüb.	1	3½	84.25G
Frkf. Güterb.	1	3	63.50B
Halb. Blank.	1	4½	—.—
Halle-Hettst.	4	3¼	—.—
Kgsb. Cranz.	4	4½	125.00G
Lüb.-Büch.	1	8	186.70b
Mckl.FrWilh	4	4½	104.75G
Niederlaus.	4	3½	50.20b
Nordh.Wern.	4	4½	87.75b
Paul. N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebnw.	4	4	96.00B
Zsch.Finstw.	4	14	273.00G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	10½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	102.50G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6⅔	151.75b
do. Nordwb.	7	5⅓	—.—
do.do.B.Elbt	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	122.75B
Raab Oednb.	1	0	23.00bG
Südöst. (Lb.)	1	4	18.25b
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	116.00G
Kursk-Kiew.	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	108.75bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	114.20B
Canada Pac.	7	7	180.50b
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	5	131.40b
Sard. Secnd.	7	5⅔	—.—
Schantung	1	4½	109.30bG
West-Sizil.	1	0	86.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	145.00G
A.-G.fVerkw.	1	11	—.—
Allg Dtsch.Kl	1	5½	100.50B
do. Lok.u.Str	1	8	147.30G
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	138.50G
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	119.00B
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	123.00G
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	103.50G
Elekt.Hochb.	1	5	121.90b
Erfurt. el.Str	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8¼	182.50bG
do. Cass.Str	O	4½	102.75G
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	182.25b
Hann.St.V.A.	1	2½	73.00bG
Knigsb St.VA	7	0	—.—
Magdeb.Str.	1	8½	162.25b
Marienb Bnd	1	7½	119.50G
Meckl. Strb.	1	4½	157.75b
Niederwald.	1	½	32.75bB
Posener Str.	1	8½	—.—
Stettin.Strb.	1	7½	149.00b
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	5½	115.25bG
Ver.Eis.B.VA	1	4	72.00b
Wstd.Eisb.G.	1	0	52.25bG

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	0	74.00G
D.Austr.Dpf.	1	7	122.00b
Hmb.Am.Pck	1	0	119.10b
Hansa Dmpf.	1	6	134.90b
Kopenh. Dpf.	1	0	83.80bG
Nordd. Lloyd	1	0	92.30bG
NeueStett.D.	1	0	37.50b
Schl.Dpf.Co.	1	4	71.00B
V.Elbe Saale	1	0	111.75b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst	d	3½	91.00B
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	93.25bG
Meckl. Fr.Wlh	a	4	100.30G
NordhWernE	d	4	97.75G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	99.00bG
do. V u. VI.	v	4½	102.40G
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	93.00bG
do. u. 1916	a	3½	96.00G
do.I.II.u.14	v	4	100.00G
do.III.IV.15	v	4	100.10G
do.VII.VIII18	v	4	101.00bG
do.KOb.Iu18	a	4	102.10G
BayrHyp.uW.	v	3½	95.50G
BrHXVI.XVIII	v	4	101.25G
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	93.70bG
do. XX. 1910	d	3½	93.50G
do. XXI. XXII	d	4	100.00G
do. XXIII. XV	a	4	100.75G
do. XXIV. 18	d	4	101.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	—.—
do. do. Iv.	d	4	—.—
do. VII. X.	v	4	99.80bG
do.XI.XII. 10	v	4	99.90bG
do. XIII.u.13	v	3¼	96.25G
do. XIV.u.14	d	4	100.20bG
do. XV. XVI	d	4	100.75bG
do. XVIII.XIX	v	4	101.25G
do. VIII. IX	d	3½	94.25bG
do. K.Obl. 13	a	3¼	97.25G
do. do. 17	d	4	102.00G
do. I. u. 13	a	3½	95.25G
Frkf.HPf.XIV	d	4	100.40G
do.HpKrV.43	c	4	100.40bG
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.80G
do. do. 44	a	3½	96.00G
Goth.Grdcr.I	a	3½	140.00b
do. II	a	3½	115.70b
do. III. IV	a	3½	101.25B
do. VI. VII	a	4	99.80bG
do. IX. IXa	d	4	99.90G
do. X. XII	v	4	100.25B
do.XIII u.15	a	4	100.30bG
do.XIV u.16	d	4	100.10bG
do.XV u.17	d	4	100.50bG
do.XVI u.19	a	4	101.60G
do. V. VIII	v	3½	94.80G
do. XI uk.13	d	3½	94.50G
Hamb.Hp.-B.	a	4	100.20bG
do. unk. 10	a	4	100.20G
do. unk. 13	d	4	100.30G
do. unk. 16	a	4	100.60G
do. unk. 18	b	4	101.25G
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 13	d	3½	94.00G
H.BdkIII-VIII	a	4	99.50bG
do. IX. X.	d	4	99.50bG
do. XI. XIII	d	4	99.60bG
do. XIV	d	4	100.25bG
do. I	a	3½	95.50G
do. II	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.60G
do. do. IX	a	4	100.50G
do. do. XI	a	4	100.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	94.90G
do. do. X	a	3½	94.90G
Meckl.H.u.W	a	4½	—.—
do. IV uk.13	a	4	100.20G
do. VI uk.15	a	4	100.75G
do. a.kv.II.III	a	3½	93.75G
do.Strel.H Pf	v	2,4	107.10G
do. do.	v	2,1	99.00G
MnHpB VI.VII	a	4	100.30bG
do. VIII	d	4	100.30bG
do. IX uk.14	a	4	100.50B
do. XI uk.15	a	4	100.50bG
do.XII uk.14	a	4	100.90G
do.XIII uk18	c	4	101.20G
do. konv.	a	3½	94.10bG
do. X u. 13	a	3½	94.60G
do.Präm.Pfb	2	4	134.60B
MittBd.IV.09	a	4	99.40bG
do. VI. 15	d	3½	100.40bG
do.Grndr.-B.	a	4	100.00G
do. do.	d	3½	94.50G
Nrdd Gr.III-V	a	4	100.00bG
do. VI	d	4	100.00bG
do. XXI	a	4	100.00G
Nordd.Gr.XII	d	4	100.10bG
do. XIV	d	3½	96.75G
do. XV u. 15	a	4	100.50G
do. XVI u. 17	a	4	101.00G
do. VII-IX	a	3½	94.00G
do. XIII u. 12	d	3½	95.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	94.70G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.50G
XIII.XIV.XVII	v	4	100.20bG
do. XVIII	a	4	100.20bG
do. XIX	d	4	100.25bG
do. XXI	d	4	100.40G
do. XXII u.15	a	4	100.50G
do.XXIV u.16	a	4	100.90G
do.XXV. u.18	a	4	101.20G
do. XX. u. 13	a	3¼	95.70G
do.XI.XV.XVI	v	3½	94.00G
Pr.Ctr.Bd.09	d	4	100.30G
do. v.99u.09	a	4	100.40bG
do. v.01u.10	a	4	100.40bG
do. v.03u.12	a	4	100.80G
do. v.06u.16	a	4	101.00bG
do. v.07u.17	a	4	101.10bG
do. v. 86, 89	v	3½	94.00G
do. v. 94, 96	v	3½	93.90bG
do. v.04u.13	a	3½	94.20G
do.K.-O.v.01	a	4	101.30G
do. do.1908	a	4	102.00G
do.do.87/96	d	3½	94.50bG
do. v.06u.16	a	3½	95.20G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.25G
do. do.	v	2,8	*87.30G
ab80 rz.125	a	4½	118.00G
do. do.	v	4	*99.00bG
do. do.	v	3½	93.00bG
do. uk.1913	a	4	100.00G
do. uk.1914	v	4	100.00G
do. uk.1917	v	4	101.00G
do.Komm.Ob	a	4	101.25G
do. Hyp.Vers	d	4	99.75G
do. do.	v	3½	94.50G
Pr.Pfdbr.VIII	a	4	99.90bG
do. XX XXI	a	4	99.90bG
do. XXV (14)	d	4	100.00G
do XXVII(15)	d	4	100.00bG
d. XXVIII(17)	d	4	101.00G
do. XXIII(12)	d	3½	96.25G
do. XXVI(14)	d	3½	96.25G
do. XVIII(09)	d	3½	94.25bG
do. XXIV(12)	a	3½	*94.90G
do.KlbOb.08	a	4	98.75G
do. do. 04	a	3½	95.50G
do.Kom Ob.II	d	4	101.50G
do. VI (17)	d	4	101.60bG
do. IV (12)	d	3½	98.10G
do. III (12)	d	3½	95.00G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	100.40bG
do. 69-82	v	3½	93.40bG
do. Kom.Obl.	d	3½	*94.00G
Rhn.Watf.B.I III V VII VIIA	a	4	99.80G
do. VIII VIIIA	d	4	99.90G
do. IX IXA	d	4	100.20bG
do. X uk. 15	a	4	100.50bG
do. XI uk. 13	a	4	101.10G
do. II IV VI	v	3½	94.00G
SächsBdk.III	a	4	101.60G
do. IV uk. 10	a	4	101.50G
do. I II	v	3½	95.10G
Schl.Bdc.I-V	v	4	99.80G
do. do. I-IV	v	3½	92.60bG
Schwrzb II-V	c	4	100.00G
do. VI	a	4	100.30G
do. VIII	d	4	101.50G
do. VII	d	3½	96.50G
do. I	a	3	94.50G
St NtH.rz110	a	4	—.—
do.kv.rz.100	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	95.00G
WestdBd.I-V	a	4	99.90G
do. do. VI	a	4	99.90G
do. do. VII	a	4	100.10G
do. do.VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	93.90G
do. do. IV	a	3½	94.00G
do. do. IX	d	3½	94.80G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Acc. Boese 5	d	*4½	95.20B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	103.60G
A.-G.Mont. 2	d	*4	95.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	102.25G
AllgD.Kl.ab2	v	3	76.30b
do. Elektr.G.	d	4	103.25b
do. do. IV	a	3½	99.80bG
do. Lok.u.St.	v	4½	100.50bG
do. 96 98 3	a	4	100.50G
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRonb.3	d	5	100.25G
Anhalt. Kohl.	a	*4	95.40G
do. u. 1912	a	*4	94.75G
Berl.Braunk.	a	*4½	100.00B
Berl.-Ch.Str.	a	*4	101.80G
do. do. 2	a	4	99.00bG
Berl. Elekt.W	d	*4	100.50B
do.unk1912	a	4	100.40b
do.unk1908	a	*4½	102.90b
do.HGKaisvh	d	*4½	—.—
do.unk1912	d	4½	100.50G
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
BrownBoveri	a	4½	99.50b
Buder. Eis. 3	d	*4	97.75b
Burb.Gwks.3	a	*5	104.25bG
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	—.—
ChFabWeil 2	a	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	101.00bG
Crefld.Str. 3	a	4½	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	105.25G
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	100.70G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.50G
Dt.-Atlt. Tel.	a	*4	98.00B
DtKaisG.u10	a	*4	96.20B
Dt.Wassrw.2	a	4	94.00G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	102.50b
do. 2	a	*4½	—.—
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.60b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do. unk. 06	a	*4	100.30b
Dorstf.Gew 2	a	*4	94.75b
Drtm.Un 110	d	*5	101.60b
do. 100	a	*4½	100.00bG
do.u.14 103	a	*4	97.50G
do. 100	a	*4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	93.00B
Elbrf.Papf. 3	a	*4	101.90G
Elkt.Hochb.5	d	3½	94.00bG
do. 5	d	4½	103.70G
El.Licht u.K4	a	*4½	101.40b
Elektroch.W.	a	*4	—.—
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	104.25G
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
GgMarBgw.3	c	*4½	97.60G
do.	a	*4	91.30G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.30bB
do. 3	a	4½	102.80G
Gr.Berl.Strb	d	3½	99.70b
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.50B
do. 3	e	4	102.00bB
HdlBelleall3	a	*4½	—.—
Harp.Bergw.	a	*4	99.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	104.10b
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.20b
Helios El.Ge.	a	frc.	—.—
HenckWlfb 5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
HöchstFbw.3	a	4	102.50G
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.00G
Hösch Sthlw.	d	4	99.25b
HoheniGws 3	a	*5	103.60G
Hüsten.Gwks	a	*4	89.40G
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.00G
Kattow. Bgw.	d	*3½	94.30B
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
König Wilh.2	a	4½	101.00b
do. uk.1910	a	*4	98.50G
Krupp-Oblig	a	*4	100.40b
do. 1908	a	*4	99.90bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.90bG
Laurahütte	a	*4	99.50B
do.	c	*3½	93.25G
Ldf.EyckSt.5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	99.75bG
LdwLöwe&C.	d	4	99.90B
LwnbrHSch2	d	*4½	101.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.90B
Mix&Genest	a	4½	101.50bG
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.50B
N BodenAG.2	a	4	97.10b
do.	a	3½	91.00b
Neue Gas 3	a	*4	93.50B
N.PhotogG.2	d	4½	95.00B
Ndrlaus.K.2	d	*4½	100.25bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	98.00bG
Nordd. Lloyd	d	4½	100.60bG
do.	d	4	95.70G
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	102.60b
do. Eis.-Ind.	a	*4	97.50bB
do. Koksw. 3	a	*4	98.50b
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00B
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.40bB
Rb.Ant.Khl.2	a	*4	97.50B
RhMet105rz	d	*4	91.50B
RhWstfElkt2	d	4	95.40B
do. 2	d	4½	101.25bB
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.00B
Rybn.Steink.	a	*4½	99.75G
Schalk.Gr99	a	*4	96.50b
SchlKleinb 3	a	*4½	100.25bG
Schuck.&C 2	a	4	97.50G
do. 2	d	4½	101.30B
Schulth.Br.5	a	*4	99.50G
Schwanebck	a	*4½	99.50G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.00G
Siem.El.Bt.3	d	4½	—.—
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	104.25B
Siem.Halsk3	d	4	100.20B
do. 3	b	4	100.20G
SiemSchck 3	a	4½	103.20b
SiemonCell5	a	4	98.00bG
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	d	*4½	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.70B
Südd.Eisenb	d	3½	—.—
Tangermd. 3	d	4½	99.40G
TelopbBerl2	a	4½	100.50bG
Thiederh.Gw	a	*4½	—.—
ThlefWnckl2	a	*4½	102.60G
Unt.d.Linden	a	*4	97.50G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	99.75bG
VEisb.u BG.2	a	*5	94.50G
Westd.Eisb 2	a	4	90.60G
do. Eisenw.2	a	*4½	101.30G
WestfDraht3	a	*4	100.00G
WstlVrortb 3	d	4	101.60G
Wilhelmsh.3	a	*4½	103.00B
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	—.—
Grängesbrg.	e	*4½	102.70G
Heid.Psch Ilf	d	5	—.—
Napht.GoldA.	d	*4½	98.90bG
do.	a	*5	99.80bG
RssZllstWdh	d	*4½	—.—
SteauaRm. 5	e	5	103.75G
Victor. Falls	a	5	99.70bG
Ctb.fEbwOb3	a	4	97.75B
Dtsch.Ans.B.	a	4	95.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.10bG
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	7	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	—.—
Barm.Bankv.	1	7½	131.75bG
do. Kreditbk.	1	6	99.60B
Bayr.B.f.H.ul	1	5	104.75G
Berg.Märk.B	1	8½	159.75bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	174.90bG
do.Hypoth.B.	1	6½	131.25bG
do. Kassenv.	1	5⅓	—.—
do. Maklerv.	1	4½	109.75G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	163.00bG
BraunschwB	1	6½	120.00b
do.Hann.Hyp	1	8	158.00G
BrslDkb. abg	1	8	109.80G
do. Wechsl.B	1	4	100.00bG
Chemn. Bkv.	7	7	113.50B
Ctrlb.f Eisbw	1	7	117.60G
Coburg.Kred	1	5	93.25G
Com.u.DiskB	1	5½	111.70b
DänLndm.Bk	1	8	128.00B
Danzig.Prvtb	1	7½	125.80bG
Darmst. Mk.	1	6	132.90b
Dessau.Ldb.	1	6½	113.25bG
Dt. Asiat.Bk.	1	8	149.75b
Dt. Ansiedlb.	1	8	152.00bG
Deutsche Bk.	1	12	243.40b
do. Effekt.B.	1	4½	104.10G
do. Hypoth.B.	1	7½	147.00b
do. Nation.B.	1	7½	120.00G
do. Uebers.	1	9	155.75bG
Disk. Komm.	1	9	189.50bG
DresdnerBk.	1	7½	152.90b
do. Bankver.	1	5	100.00B
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.75G
Erfurter Bnk.	1	7	—.—
Essener Bkv.	1	7	122.25bG
do. Kredit	1	8½	164.75bG
Gotha Grdkr.	1	8	163.00bG
do. Privatbk.	1	7	130.50G
Hamb.Hyp.B.	1	9	180.00bB
Hannov Bank	1	7½	142.10bG
HildesheimB	1	8	156.75G
Imm. u.Vrk.B	1	6	149.00bG
Kieler Bank	1	7½	—.—
Königsb.V.B.	1	7	123.25G
Landbank	1	6	106.25G
Leipz. Crd.A.	1	9	169.75bB
Lüb.Com.Bk.	1	8	125.60G
Luxemb.Int B	1	9	167.50G
MärkischeB.	1	6	101.80G
Magdeb.B.V.	1	0	117.00B
do. Privatb.	1	7	123.90bG
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
Hypoth.doBk	1	14	260.50G
Meining. do.	1	7	147.50bB
Mitteld.Bodk	1	5½	102.40bG
do. Kreditb.	1	6½	122.00bB
Mittelrh. Bk.	1	7½	121.10bG
Mülh.a.R.Bk.	1	6½	108.00B
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	122.50bG
Niederdt.Bk.	1	7	108.80G
Nordd.KredA	1	7	121.00bG
do.Grndkr.B.	1	6	114.10G
Oest. Kred.A.	1	9⅓	201.00b
Old.Sp.u Lhb	1	9	181.70B
Osnabr Bank	1	7½	135.40B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	125.90G
Petersb.Disk	1	10	157.00G
do. Int.H.-B.	1	10	146.75G
PfälzischeB.	1	5	101.50bG
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd. Kr.Bk.	1	7½	122.75G
Preuss.BdKr	1	8	162.75B
do. Ctr.Bd.Kr	1	9	190.50bG
do. Hyp.A.-B.	1	5½	126.00bG
do. Leihhaus	1	6	117.50bG
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	148.50bG
Reichsb.Ant.	1	7,77	148.00G
RheinBk.abg	1	6	106.75bG
do. Krd.Bk.	1	7	138.00G
do. Hyp.Bk.	1	9	—.—
Rh. WstfBdkr	1	8½	169.25G
do. Disk.	1	7	128.40bG
Rostock. Bk.	1	7	120.00bB
Russ.B.f.a.H	1	10	141.80bG
Sächs. Bank	1	9	147.50G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	147.00B
SchaaffhBkv	1	7	134.80b
Schles. Bkv.	1	7½	158.75bG
do.Bod.Kr.A.	1	8	160.25bG
SchwrzbHpB	1	5½	117.10G
do.Landb.40	1	8	123.50B
Sibir. Hdlsb.	1	16	212.25bG
Südd. Bodkr.	1	8	180.00G
Ver.BHbg.80	1	9½	167.00G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	149.75G
WestfLippVrb	1	6½	103.75b
Wien.Bankvr	1	7½	134.20bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	3	94.00G
Bock. cv.u.n.	O	5	103.75bG
Böhm.Brauh.	1	0	116.00bG
BolleWb.abg	O	0	111.00G
Dtsch. Bierb.	O	5	99.50G
Friedrichsh.	O	3	86.00G
Gebhardt	O	1	56.00G
Germania	O	0	70.00G
Hilsebein	O	0	43.25G
Kaiserbr.	1	5	71.50G
Königstadt	O	4	90.00bB
LandréWssb	O	0	94.50G
Löwnb.H Sch	O	6	126.50G
MünchBrauh	O	4	91.50G
Patzenhofer	O	11	206.00bG
Pfefferberg	O	9	177.50bG
SchönebSch	O	8	189.00bG
Schultheiss	9	14	232.00bG
SpandauerB	O	4½	139.00bG
Vereinsb.cv.	O	10	132.00G
do. St.-Pr.	O	12	211.50G
Victoria	O	3	86.75G

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	108.25G
Brauh.Nürnb	O	9	154.00b
BriegerSt.Br	9	4½	81.00G
Danziger	O	10	139.00G
Dortmunder	O	20	—.—
do. Unionsbr	O	20	318.25G
do.Victoriab	O	7	107.00G
Düssld.Adler	O	4	71.00G
do.Höfelbr.	O	8	126.00b
Frankf. Henn	9	8	130.00b
Germn Drtm.	O	11	132.50G
Gevelsberg.	O	5	65.00G
Glückauf	O	9	134.00G
Henning.Rfb	O	3	53.00G
HerkulCass.	O	10	165.60G
Höcherlbräu	O	0	42.75G
Holsten	O	11	153.50G
Hugger Pos.	O	8½	134.00B
Isenbeck &C	O	0	78.25G
Kiel.Schloss	O	10	138.00B
Klstrbr. Röd.	O	3½	84.25G
KönigB.Beck	O	7½	127.25G
Kunterstein	O	3	65.50G
LeipzRiebek	O	9	165.50G
Lindbr.Unna	O	4	58.50B
Lindener	O	14	215.00G
LöwenbrDtm	O	12	184.00B
Merzig. Br.	O	9	155.00B
Müs. Lngndr	7	6	111.10G
Oberschles.	1	4	92.00B
Oppelner	O	4½	77.75B
Paulshöhe	O	7	118.00G
Reichelbräu	7	10	174.10bG
Rostocker	O	10	177.00B
Schlegel	O	10	144.60G
Schöfferhof	O	4½	89.50G
Schwanen Br	O	8	127.00B
Sinner	1	16	247.00B
vTucherschе	7	14	234.25bG
Vrnsb Artern	O	6	100.00G
Ver. Werder	O	0	12.00B
Wickl. Küpp.	N	7	136.00bG
Wiesbd.Kron	O	0	56.00G
Aach.Spinn	1	10	134.00B
Accum.-Fab.	1	12½	202.00bG
do.BoeseVA.	1	0	63.75bG
A-G.f Anilinf.	1	18	305.00b
do.f.Bauausf	1	0	73.00
do.fBürstInd	7	9	146.00bG
do. f. Mnt.Ind	4	0	80.00bG
do.f Pappenf	4	4½	78.75bG
AdlerCem kv	1	10	165.80b
Adler Fahrr.	N	25	317.00bG
AdmiralsgB.	1	0	70.50G
do. V.-A.	1	0	82.00G
Alexanderwk	7	0	68.50G
AlfldGron.Pp	1	0	90.10bG
AllgBerlOmn	1	0	118.50bG
do. Elekt.Gs.	7	12	233.75bG
do. Häuserb.	1	7	103.25bG
Alsen Prtl.C.	1	9	216.25bG
Alumin.-Ind.	1	18	242.75B
AmtsgPankB	1	frc.	123.75bG
Anglo Contin	1	7½	108.10G
Anhalt. Kohl.	1	4	112.60bG
do. V.A.	1	6	111.75G
Ankrw.Hgstb	9	5	116.00bG
Annab. Stng.	7	12	180.25bG
Annen.Gusst	7	6	88.00bG
AplerbBerpb	1	10	150.25bG
Aquar. abg.	1	frc.	—.—
Archimedes	7	9	155.25G
Arenbrg Bgb	1	24	424.75b
ArnsdorfPap	O	3	87.40G
Aschaffnb.P.	1	8	133.00bB
Bad. Anilin	1	22	373.25bG
Baer&St.Mt.	1	25	354.00bG
Balcke, Tell.	7	9	136.25bG
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	31.00b
Bamb. Mälz.	8	4	82.75G
Barcelona El	1	7½	124.50bG
Bartz&Co Sp	1	6½	116.00bG
BasaltAkt.G.	1	5	88.00bB
Baug BNeust	—	frc.	146.00bG
do.KaisWStr	O	1½	56.50G
Baul.Seestr.	—	frc.	121.00bG
Bv.Weissens	—	frc.	1338b
Bayr. Cellul.	1	4	169.75B
do.Hartstein	1	14	172.25B
Bazar Gen.	—	72M	995b
Bedbrg Wllw	1	0	48.75G
J.F Bemberg	O	3	73.50G
BendixHolzb	5	4	85.75b
Bergm. Elkt.	1	18	270.00bG
Berg.Mk. Ind	1	3	94.25bG
Brl AnhMsch	1	12	210.00bG
do. Brodfab.	1	frc.	97.90G
do. Cementb	—	frc.	1275G
do.Cichor.F.	—	frc.	167.75G
do.Elekt.-W.	7	11	175.00b
do. do.	1	4½	104.20bB
do.Gub.Hutf.	1	11	160.90b
do.Hlz-Cmpt	1	2	73.75G
do.Ht.Kaisrh	1	0	47.00b
do.JuteSpVA	7	9	116.50bG
do.LuckwWll	1	0	82.50G
do. Maschin.	7	15	264.00bG
do. Mühlen	1	7	114.00G
do.NeurK.VA	7	4	92.75bG
do.SpedV.cv	7	17	179.00bG
do. do. V.A.	7	16	167.25bG
do. Terr.u.B.	1	10	139.00bG
BernbMasch	1	4	90.75b
Berth. Schft.	1	12	196.75bG
BerzeliusBw	1	0	98.00bG
Beton u Mon	2	10	150.00bG
Bielef. Msch.	O	17	306.00bB
Bing Metall	1	12	179.75G
Birkenw.V.A.	1	0	50.00G
Bismarckhtt	7	18	236.00bG
C.Blumwe&S	1	6	101.60bG
Bochum.Bgw	1	0	59.60b
do. Gussstl.	7	15	228.60b
BodG.Berl.N.	1	6	126.75bG
do.Kurfürstd	—	frc.	2645G
doHchbSchA	—	frc.	105.00bG
Böhler & Co.	1	13	234.75G
Borsigwalde	—	frc.	118.00bG
Bösperd. Ww	7	0	106.75b
Braunk. u.Br	7	16	183.50bB
Brnschw.Khl	1	13	244.00G
do. Pr.-A.	1	14	254.00G
do. Jute	7	14	227.50bG
BredowZckf.	7	0	56.00b
Breitenb.Cm	1	8	138.00bG
Bremer Gas	1	5½	92.75bG
do.Linoleum	1	6	145.50bG
do.Wollkäm	1	10	254.10bG
Bresl. Klb.T.	1	frc.	—.—
do. Spritfab.	O	20	303.25bG
do.WgfLinke	1	22	401.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.10bG
BrownBoveri	4	11	191.50bG
Buderus Eis.	1	6	113.20b
Busch opt. I.	4	15	224.00G
BuschWg.VA	O	12	179.50bG
Butzke Met.	1	6½	101.00B
Calmon Asb	1	6	98.00bB
Carol b.Offl.	1	30	406.00bB
Carlshütte	7	7½	119.50bG
Cart.Loschw	7	19	332.25G
1601-2600	7	9	173.00G
CasselFedst	1	12	197.75G
Charlottenh.	7	8	116.00b
Charl. Wass.	O	14	332.50b
Chemische Fabrik Buckau	1	12	183.90b
do.St.-Pr.	1	12	184.00G
Griesh.El.	1	14	244.00G
Grünau	1	10	165.00bG
v. Heyden	1	6	172.00G
Hönning.	7	8	148.50G
Milch	N	15	229.50bB
Oranienb.	1	7	160.50bG
Weiler	1	7	150.00b
Albert	1	32	427.50b
Byk	7	0	65.00bG
Chemn.Wrkz	7	5	99.50G
Cölner BgwV	1	30	432.00bG
do. Gas u.El.	1	4	94.75b
Cöln-Müsen	7	4½	114.50b
ConcordiaB.	1	10	278.25b
do. chem.	7	12	200.25bG
do. Spinner.	1	0	157.00bG
Consolidat.	1	23	395.00bG
ContElNrbVA	4	4	91.60G
do. Wasserw	1	7½	135.75bG
Cottb.Masch	O	5	94.25G
Cröllw. Pap.	7	13	204.50G
Delmnh.Lin	1	13	220.00G
Dessau. Gas	1	9	178.75G
Dt.Atl.Teleg.	1	7	118.75bB
do. Lux.Bw.V	7	10	190.00bG
do. Nied.Tel.	1	6½	110.50bB
do. Oest.Bw.	1	11	184.00bG
do. Ueb.El.G.	1	9½	164.75bG
do.Asph.Ges	1	8	132.25bG
do. Gasglühl	7	35	710.00bG
do. Jut.i.Ms.	1	20	245.00bG
do. Kabelwk.	1	6	104.50b
do. Lin.Rixd.	1	8	154.00bB
do. Speisew.	O	10	190.00bG
do. Spiegelg	1	24	334.50b
do. St.Hubbe	1	0	31.00b
do. Steinzg.	1	14	228.50G
do. Tonröhr.	1	10	158.00bG
do. Waffenf.	1	20	314.25bG
do. Wag.L.A.	1	11½	182.25bG
do. Wasswk.	1	2½	82.00G
Dinnendahl	7	0	58.25bG
Dommitsch	4	10	142.00G
Donnersm.	1	17	343.00bG
Dör.&Lehrm	7	9	137.00G
Dortm.Un. C.	7	2	63.25b
do.Vzg.-A.D.	7	5	95.00G
Dresd.Baug.	1	5	149.50B
do. Gardinen	6	13½	199.60bG
DürenMetall	1	12	188.80b
Düssd.Wagg	7	22	305.00bG
do. Eisen	O	13	164.50bG
do. Maschin.	1	6	98.75bG
do. Röhr.Ind.	7	10	154.00b
Dux. Kohl. V.	1	12	199.50G
do. Porzell.	1	7	107.50G
Dynam Trust	5	10	165.70b
Eckert,M.F.	4	9	150.00bG
Egest. Salin.	1	10	156.00bB
Eintracht Br.	1	27	399.00G
Eisg. Velbert	7	7	100.00bG
Eisenw.Kraft	1	11	185.25b
El Meyerjr&C	1	4	104.25B
Eisnw. Siles.	1	7	165.25bG
Elberf. Farb.	1	24	410.00bG
do.Papierfb.	7	0	74.25b
Elekt. Dresd.	4	3½	85.50bG
El. Licht u.K.	O	7	124.50b
do. Lief.-Ges	1	10	177.40B
do. Liegnitz	1	5	107.00bG
do.Untn.Zür	7	10	194.25bG
EmailUllrich	7	6	93.00B
Engl. Wollw.	1	6	104.75b
Erdmsd. Sp.	1	5	79.40bG
C. Ernst&Co.	1	0	50.50G
EschwBergw	7	12	193.00bG
do. Eisenw.	7	8	132.00b
Essen.StnkB	1	10	163.50bG
Faber Blst.	7	15	280.00bG
Faç.Eis.Mst.	7	11	175.50bG
do. V.-A.	7	11	179.00b
Falkenst Grd	7	8	133.70G
Fein Jute-Sp	1	5	134.00G
Feldm. Cell.	1	7½	137.25bG
Felt. & Guill.	1	8	151.50b
FinkenbCem	1	9	163.80bG
Flensb Schff	7	10	148.50B
Floether M.	1	11	170.75b
Frkf. Chauss	1	10	132.10bG
Fraust. Zuck	9	12½	178.00bG
FreundM.cv.	7	14	330.50G
Friedrichsh.	7	8	135.00bG
Frdrohsseg.	4	0	96.00bG
Frist.&Rssm	1	7	116.00bG
FroebelnZck	5	12	158.10bG
Gaggenau	7	6	100.50G
Gasm. Deutz	7	6	97.50G
Geisw. Eisen	7	10	176.10bG
Gebh.&C.Sp.	1	10	206.00bG
Gebh&König	2	18	327.00bG
Gelsenk. Bw.	1	9	189.00b
do.Gussstl.	8	4	86.75G
Grg.Mar.Bw.	7	frc.	—.—
do. St.-Pr.	7	frc.	—.—
G&F.Renner	1	13½	202.25b
GermaniaPC	7	8	116.50bG
Gerresh.Gls.	1	15	232.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	141.75b
GieselPrtl.C.	1	9	141.10b
Gildemst.Wz	7	8	114.75bG
Gladb. Spinn	1	9	146.00bG
do. Wollw.	7	6	145.30bG
GlasSchalke	1	8	159.75b
Glauzig.Zck.	6	12⅓	163.50b
GlückaufBw.	1	6	100.25bG
Görl.Eisenb.	7	22	345.25bG
do. Maschin.	7	10	146.00bG
Greppin. Wk.	1	10	167.30bG
Grevnbroich	1	0	83.50B
Gritzner M.	1	13	215.25b
Gr.Lichterf.B	1	0	144.75G
do. Terr.	1	4	415.00G
Gutmann M.	1	7	115.00G
GuttsmannM	1	6	87.25bB
HagelbPap.	4	7½	114.00G
Hagen.Gusst	7	0	62.25B
HallescheM.	1	26	383.25b
Hamb.El.-W.	7	8	152.00bG
Handlg. f.Gr.	1	4½	196.00bG
Hst.Belleall.	1	7	116.10G
Hannov. Bau	1	0	59.50G
do. Immobil.	1	5	99.00B
do. Maschin.	7	25	355.00bG
Harb.WienG.	7	0	146.25bG
Harkort Brck	1	10½	140.25bG
do. St.-Pr.	1	11½	154.90b
do. Bw.St.-P.	7	10	134.75b
Harpen. Bgb.	7	11	196.20b
do.	7	11	202.00b
Hartmann M.	7	12	185.50bG
HartungGus.	4	3	84.00B
HarzerWkAB	7	0	20.00bG
HasperEisen	7	7½	157.00b
Hedwigshütt	4	16	218.75b
Hein Lehm.a	1	10	124.50bG
Heinrichsh C	1	8	164.25G
Hemmor Cm.	1	4	129.50bG
Hermannm.	1	8	113.25G
Herbrand W.	O	15	197.60bG
HildebrndM.	7	13½	170.25bG
HilgersVerz.	1	12	169.75b
Hilpert Arm.	1	4	66.50G
Hirschbg. Ld	1	10	159.00bG
HochdahlV.k	7	6	96.50b
Höchst. Fbw.	1	27	399.50b
HoffmannSt.	1	6	169.00b
HofmannWg.	1	35	473.00bG
Hohenlohe W	4	9	193.10bG
HöschE.u.St.	7	14	234.50bG
Höxt.God.V.A	1	4	90.00G
Hotelbetr.Gs	4	15	183.25bG
Hotel Disch	O	6	97.00bG
Howaldwerk.	7	0	77.50bG
Hüsten.Gew.	7	0	57.00bG
Hüttenh. Sp.	1	4	82.00bB
HumboldMa.	7	8	125.25bG
Ilse Bergb.	1	22	385.50G
Int.Baug.StP	1	12	215.00G
Jaensch&C	6	0	84.50b
JeserichV.A.	1	10	113.00G
Jessenitz K.	1	4	105.50G
Kahla Porz.	1	12	300.00B
Kali Aschrsl.	1	10	157.80b
KaplerMsch.	1	0	79.25G
Kattowitz.Bg	4	14	244.00bG
Keula Eisen	7	5	92.90bG
Keyling &Th.	1	4	124.25G
Kirchner&C.	7	16	229.75bG
Klaus.Sp. ab	1	5	83.75G
KöhlmannSt.	O	18	272.00bG
Koll.&Jourd.	5	15	246.00bB
KölschWalz.	7	5	103.50G
Kg. Wilh. kv.	1	18	257.50bG
do. Pr.-A.	1	23	347.00G
Kön.Marienh	1	6	99.00bG
do. V.-A.	1	6	99.00bG
Kgsb. Walzm	1	6	96.25G
do. Zellst.	4	20	277.75bG
Königsborn	1	13	188.00G
KönigszeltP.	7	9	172.00B
Körbisd. Zck	4	10	162.75b
Gbr. Körting	1	6	113.50bG
Kosth. Cell.	1	14	198.00bG
Kronpr. Met.	1	27	340.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	128.25G
Kruschwitz Z	7	20	279.50b
Kunz Treibr.	1	0	106.10G
Küpperb.&S	1	12	209.75G
KupfwDtschl	1	8	—.—
Kyffhäuserh	1	6	140.75bB
Lahmeyer E	4	7	120.50bG
Lapp, Tiefb.	7	0	133.00b
Lauchhamm	7	10	165.00B
Laurahütte	7	10	192.70b
Lf Eyck&Str.	1	0	25.00bG
Leipz Gummi	1	7	136.00bG
do. Werkzgm	1	20	281.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	146.00bG
Leop.-Grube	1	7	116.50bB
Leopoldsh.	7	0	36.00bG
do.5 Pr.-Akt.	7	5	103.00G
Leykam Jos.	1	6	115.50G
Lingel Sch.	7	17	233.75bG
L.Löwe & Co.	1	16	256.30bG
Lothrng Cem	1	9	128.00G
do.Eis.d.abg	7	0	40.90b
do.do. St.Pr.	7	3	82.50bG
Luck.&Steff.	1	5	104.50b
LübeckMsch	1	20	237.50bG
Lüneb. Wllbl	7	6	108.00bG
Luth. Bschw.	7	6	99.75bG
Malmedie	O	8	118.75bG
MrkWestfBw	7	0	115.00b
Magdeb.Gas	1	6	114.00bG
do. Baubk.	1	5	86.00bG
do. Bergw.	1	36	511.00G
do. Mühlen	O	8	116.00bB
Mannesmrhr	7	12	196.00bG
Marie ks.Bg.	7	5½	96.90b
MarienhKotz	4	8	115.50bG
M. F. Breuer	1	0	83.25bG
do. Buckau	1	0	121.60bG
do. Kappel	7	24	331.75bG
do.ArmStrub	1	6	83.00bG
Massen.Bgw	1	6	113.50bG
MchWbLind.	1	9	133.90b
do. Sorau	O	8	202.50G
do. Zittau	5	14	197.25b
Mechern.Bg.	1	frc.	69.75G
Meggen.Ww.	7	0	115.00G
Mend.&Schw	7	0	75.00bG
MerkurWllw.	D	14	222.75bG
Milow. Eisnw	1	0	93.00bG
Mix & Genest	7	0	116.50bG
Mhle.Rüning	7	10	169.75bG
Mühlh. Brgw.	1	11	179.25b
MüllerGumm	1	8	139.00G
Müller Speis	1	15	237.50bG
Nähm. Koch	1	10	175.00bG
Neptun Schff	1	4	93.25G
Neu Bellevue	—	frc.	87.90bG
do.Bod.A.-G.	1	8½	145.75bG
do.Gas A.-G.	7	0	58.75bG
do.Grunewld	—	frc.	130.50G
do.Obri.Glas	1	18	295.00bG
do.Phot.Ges.	1	10	81.00bG
do. Westend	—	frc.	204.75b
Niederl.Kohl	4	10	168.50bG
Ndschl.El.W.	7	6	127.50bG
Nienb.Eis.ab	7	0	59.25G
Nitritfabrik	4	16	248.25bG
Nordd.Eisw.	1	2½	64.30b
do. do. V.-A.	1	5	88.80G
do. Gummi	1	10	180.75bG
do.JuteSpLA	1	12	153.50b
do. do. L. B.	1	9	109.50b
do. Lagerh.	1	frc.	12.50B
do. Lederp.	O	5	98.25bB
do. Spritwk.	O	10	195.00bG
do. Steingut	4	14	223.00bG
do. Trik.Wb.	5	8	136.50bG
do.Wollkäm.	1	8	159.00bG
Nordhaus Tp	1	3	59.75B
Nordpark T.	—	frc.	31.20bG
Nords.Fisch.	7	0	81.25b
Nrnb.Herk.W	O	1½	150.00b
Obschl.E.B.	1	1½	102.60b
do.Eisenind.	1	1½	96.80b
do. Kokswrk.	1	11	159.75B
do.Prtl.Cem.	1	16	185.75b
Odnw. Hartst	7	4	105.00G
Oldb.Eish.kv	7	3	76.00G
Opp. Cement	1	10	152.10bG
Orenst.&Kop	1	15	201.00bG
Osnab. Kupf.	7	4	113.00bG
Otavi-Minen	4	9	237.90bG
Ottens.Eisen	7	7	102.00b
Pan.Gldsch	7	18	256.00bG
PassageABV	1	6	123.75B
Pauksch M.	N	3	56.80G
do. Vz.-A.	N	4½	80.90G
Peipers&Co.	7	7	133.25G
Penig.Msch.	7	4	69.90G
Petersb.El.B	1	6½	105.20bG
do. V.-A.	1	9½	148.70bG
Petrolw. V.A.	1	0	78.75bG
Phönix Lit.A.	7	11	161.75bG
Jul. Pintsch	1	14	229.00bG
Planiawerke	1	12	225.75bG
Plauen Spitz	7	6	138.00G
PongsSp.uW	1	0	62.00bG
Posen. Sprit	O	25	404.00b
PresspUntr	8	6	85.75G
RchwWaltr.	1	0	189.50bG
RavenéStab.	1	7½	128.10bG
Ravensb.Sp.	1	13½	140.00b
ReicheltMet.	1	12	200.00b
Reiss&Mart.	1	4½	89.00bG
Rhein-Nass.	1	8	254.00bG
Rhein. Brnk.	4	9	169.70bG
do.Chamotte	1	5	101.00G
do. Metallw.	O	0	95.50bG
do. do. V.-A.	O	0	96.60b
do.Möbist.W	1	0	114.00bG
do. Spiegelg	1	10	161.00G
do.Stahlwrk.	7	11	168.68b
do. Wstf.Ind.	1	4	162.25B
do.do. Cem.I	1	12	170.25bG
do. Kalkwerk	7	7½	134.25bG
do. Sprengst	1	11	179.00bG
Rheydt. el.F.	1	7	117.00G
RiebeckMtW	4	12	185.00bG
J. D. Riedel	4	9	196.00bG
do. V.-A.	4	3⅓	101.50G
S.RiehmShn.	O	10	130.75bG
Rolandshütt.	7	5	95.00bG
Rombch.Hütt	7	9	152.50b
Rosenth. Prz	7	18	270.00bG
Resitz. Brnk.	7	14	213.75B
do. Zucker	1	3	113.50bG
Rothe Erde	7	10	112.25b
Rütgers Wk.	1	11	168.00bG
SächsBöhC	7	12	177.50G
do. Gussst.	7	12	233.00b
do. Kartonn.	1	10	143.00G
do. Kammg.	1	5	118.50bG
do.Thür.Brk.	1	5	102.30G
do.Cem.Fab.	1	12	171.75bG
do. Webst.-F	7	13	222.00b
Sal Salzung.	1	7	112.00G
Sangerh. M.	O	10	139.00G
Sarotti	O	6	151.00bG
Saxonia Cem	1	11	145.10bG
Schedewitz	1	15	—.—
Schering	1	9	217.50bG
do. V.-A.	1	4½	104.90G
Schimisch.C	1	9	141.00bB
SchimmelM.	5	10	139.75b
Schles. Zink	1	18	400.75b
do.Cellulose	7	8	101.00bB
do.Elkt.uGas	1	9½	174.25G
do. do. B.	1	9½	172.50bG
Schl. Kohlen	7	0	16.20B
do. Ln.Krmst	9	10	140.75b
do.Prtl.Cem.	1	10	156.00bG
Schf.Schulte	7	0	128.25G
H. Schneider	1	8	150.00bB
Schöll.EitKg	5	0	92.25B
Schomburg	O	10	141.00bG
Schöneb FrT	4	12	185.00G
do. Metall	7	0	74.75G
Schoening	5	8	107.00G
Schönw.Prz.	1	0	94.00G
Schött Rhdt.	1	7	104.75G
Schftg. Huck	1	7	130.00G
Schub.&Slz.	4	30	285.00G
Schuckert El	8	5	125.90b
Fr.Schulz jr.	1	23	299.00B
Schulz-Kndt	1	1	133.50bG
Schwanebck	1	12½	153.50bG
SchwelmEis.	7	8	138.75G
Seebeck Sch	7	0	100.25bG
Seegall A.G.	1	7	60.90b
SeckMulb Dr	7	12	172.75bG
Fr. Seiff.&C.	1	8	129.00bG
SentkerV.-A.	4	2	64.50G
Siegen Sol.G	7	3	95.75G
SiemensEl.B	O	6	110.25G
Siemens Cl.I	1	16	249.50bG
Siem.&Hlsk.	8	11	218.90b
SimoniusCll.	1	7	130.25bG
Sitzend. Prz.	1	0	39.25G
Spinn&S. ab	4	3	54.50bG
Spnn Renner	1	10	134.00G
Stadtberg.H.	7	2	108.00bG
Stahl&Nölke	7	8	123.50G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	78.75G
Stark&Hflm.	7	3	69.75bG
Stassf. Ch.F.	7	7	126.00bG
Steaua Rom.	5	9	128.75bG
Stett.Bred. C	1	6	116.75b
do. Cham Did	1	17	316.50bG
do. Elekt.Wk.	7	7	134.75b
do. Vulkan	1	12	235.50b
Stodiek&Co.	N	12	168.75G
StoewerNhm	1	9	135.50G
StollwrckVA	1	6	118.90bG
Stöhr Kamm.	1	12	185.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	141.50bG
Strals.Sp SP	7	7½	135.10G
Sturm Falzz.	1	3	65.75bB
Südd.Immob	1	3	104.25bG
Tafelglas	5	8	125.80b
Tecklenbrg.	1	4	107.30bG
Tel. Berliner	7	10	172.00b
Teltow. Bod.	—	frc.	59.75G
Teltow-Kan.	5	frc.	75.75G
Tr. Grosssch	a	0	122.90b
do. Berl.Hal.	—	frc.	10.50G
do.N.Schönh	1	3	126.50G
do.N.BotGart	—	frc.	131.50bG
do BrlNrdost	1	0	260.75G
do.do. Südw.	—	frc.	140.75bG
do.Telt-Rud.	1	0	102.50B
do. Witzleb.	—	frc.	28.15bG
Teuton. Misb	1	10	207.50bG
ThaleEis.SP.	1	0	101.00bG
do. do. V.A.	1	0	113.00bG
Thiederhall	1	0	97.50bG
Fr. Thomée	1	7	113.10G
Thörl V.Oelf.	7	14	229.75bG
Thür. Salin.	1	3½	59.50G
do.Nad.u.St.	7	11	176.50G
TillmannWb.	1	4	—.—
Titels Kunstt	1	frc.	218.00G
Tittel&Krüg.	a	7	132.25G
Trachenb. Z.	7	9	137.50b
Triptis Porz.	1	12	168.50bG
Tuchf. Aach.	1	5	98.25bG
UnionBaug.	1	8	129.50G
do.chem.Fb.	O	15	191.90b
U.d.Lind. Bv.	1	5	148.50bG
Varzin.Pap.	1	5	170.60G
Ventzki Mfb.	1	7	174.50B
V.Brl.Frkf.G.	1	10	136.10G
do.ChWChbg	7	13	227.75bB
do.CölnR..P.	1	16	231.00bG
do. Df.Ziegel	4	0	44.50bG
do.FränkSch	1	12	160.80b
do.Glanzst F	1	40	490.00bG
do. Hanfschl	1	15	191.00b
do.Harz.Klk.	O	7	116.10bG
do. Kammer.	1	0	61.00bG
do.Troitzsch	1	15	230.00G
do.Mörtel-W	1	3	136.60bG
do.Metw.Hll.	O	11	172.90b
do. Nickelw.	4	14	228.50bG
do. Pinselfb.	7	15	263.50G
do.Zypen&W	7	12	171.60b
do.Thür.Met	7	12	182.25G
VictoriaFahr	O	6	97.50bG
VogelTel.Dr.	O	3	105.00B
Vogtl.Masch	7	12	185.25bG
do. V.-A.	7	12	192.25G
Vogtländ.&S	7	7½	102.50G
Vogt & Wolff	9	14	198.75B
Voigt&Wind.	1	5	65.25bG
VorwärtsBS.	1	7	88.75b
Vorwohl. P.C	1	22	245.00b
WandererF	O	20	287.90b
Warstein. Gr	7	8	122.90b
WwkGelsenk	1	10	247.00bG
Wegel.&Hbn	1	12	175.20bG
Wenderoth	7	6	103.75G
Wrnsh. Kmg.	1	9	126.00bG
do. V.-A.	1	11	147.00b
L.WesselPrz	1	0	66.25bB
Westd. Jute	1	9	125.40bG
Westeregln.	1	10	189.50b
do. Pr.-Akt.	1	4½	103.10G
Westfal Cem	1	17	220.75G
Westf.Dr.Ind	7	8	171.90G
do. Drahtwk.	7	10	217.50b
do. Kupfer	7	0	107.80bG
do. Stahlw.	7	0	62.00b
do. Bod.A.G.	1	frc.	725.00bG
WickingCem	1	11	141.20b
WickrathLdr	1	10	181.25bG
Wiel &Hrdtm	8	7½	107.25b
WieslochTw.	1	3½	97.50b
H. Wissner	7	17	244.00G
Wilhelmshtt.	7	6	82.25bG
WilkeGasom	4	8	113.25G
Witten. Glas	1	4	109.75B
do.Gussstl.	7	15	212.90b
do. Stahlrhr.	7	25	332.00bG
Wrede Mälz.	9	7	76.50G
ZechauKrb.	1	7	129.00bG
ZeitzerMsch	7	11	180.25b
Zellstoff Ver	7	6½	83.60G
do. Waldhof	1	25	295.00b

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	3	169.50B
do.	2 M.	3	168.80G
Brüss.u.A	8 T.	3	81.05bB
Kopenhag	8 T.	5	112.35B
London	vista	—	20.445b
do.	8 T.	2½	20.44bB
do.	3 M.	2½	20.365G
Madr.u.B.	14 T.	4½	72.90b
Neuyork	vista	—	4.1925bB
Paris	vista	—	81.275bG
do.	8 T.	3	81.275G
do.	2 M.	3	81.20b
Wien	8 T.	4	85.275B
do.	2 M.	4	84.60G
Schweiz	8 T.	3	81.25bG
Stockhlm.	10 T.	4½	112.30B
ItalPlätze	10 T.	5	80.75B
Petersbg.	8 T.	5	215.25b
Warsch.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.42bG
20-Francs-Stücke	16.27b
N.Russ.Gold p 100R	215.30G
Amerikan. Noten	4.1825G
do. do. kleine	4.1925b
do. do. Kup. z. N. Y.	4.185b
Belgische Noten	81.10b
Engl.Banknoten 1 L.	20.435G
Franz.Bankn.100fr.	81.30b
Holländ. Banknoten	169.55b
Italienische Noten	80.85bG
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.30b
Schweizer Banknot.	81.35b
Oest. Noten 100 Kr.	85.35b
Russ. Noten 100 R.	215.65b
do. Zoll-Kup. kl.	321.50b